Bürger-Schützen-Zeitung

18. Jahrgang — Jubiläumsausgabe 1995

1845 Großes Jubiläumsschützenfest 1995 zum 150jährigen Vereinsbestehen.

Mit den Geburtstagsfeiern klappte es nicht immer

Mancher Krieg machte den Bürger-Schützen einen Strich durch die Rechnung

Von Reinhold Kolsberger

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Mit dieser Volksweisheit wissen auch die Weseler Bürger-Schützen gut umzugehen. Gerade in diesem Jahr, wo das 150jährige Jubiläum ansteht, werden die Festlichkeiten besonders groß und prächtig ausfallen. So wird am Freitag, 1. September, zunächst im Willibrordi-Dom ein ökumenischer Gottesdienst stattfinden, an dem auch zahlreiche Gastvereine teilnehmen werden. Anschließend wird man auf dem Großen Markt antreten, wo das Bataillon auch die neue Fahne erhält.

Sicherlich ist das ein Auftakt, wie man ihn sich für einen 150. Geburtstag nur wünschen kann. Doch es war den Bürger-Schützen nicht immer vergönnt Jubiläen groß zu feiern. Ins Wasser fiel schon das 25jährige, das man 1870 feiern wollte, nachdem der Bürger-Schützen-Verein 1845 die Tradition der alten Bürgerwehr aufgenommen hatte. 1870 aber lag Deutschland im Krieg mit Frankreich. Die große Feier verschoben die Weseler um ein Jahr, und dann hatten sie gleich doppelt Grund zur Freude, denn das neu entstandene Kaiserreich war so recht nach dem Geschmack der vaterlandsliebenden Bürger-Schützen.

So richtig toll muß es vor genau hundert Jahren zugegangen sein. Die ganze Stadt feierte mit den Schützen das 50. Gründungsjahr. Natürlich ahnte niemand, daß es für die nächsten siebeneinhalb Jahrzehnte das letzte große Fest sein sollte. Das 75jährige Jubiläum hätte eigentlich 1920 gefeiert werden sollen. Doch damals war in Wesel kaum jemanden nach Festivitäten der Sinn gerichtet. Nach dem gerade überstandenen I. Weltkrieg hatte die junge Weimarer Republik unter Unruhen zu leiden. Im Frühjahr noch hatten Rotarmisten vor Wesel gestanden. Außerdem war die wirtschaftliche Lage mehr als bescheiden.

Enttäuscht wurde, wer auf ein rauschendes Fest zum hundertjährigen Bestehen gehofft hatte. Diesmal war es der kurz zuvor zu Ende gegangene II. Weltkrieg, der weder Gedanken an ein Schützenfest zuließ, noch hätte die Chance bestanden, von den Besatzungstruppen die Genehmigung für ein solches Fest zu bekommen. Und, nicht zu vergessen, Wesel lag vor 50 Jahren in Schutt und Asche. Das Ende sollte das aber nicht bedeuten. Der Verein bewies in der Folgezeit, welche Kraft ihm innewohnt. Es ging aufwärts. An der Stelle des alten Schützenhauses entstand die Niederrheinhalle. Dort wurde dann 1970 endlich wieder Jubiläum gefeiert.

Wie vor einhundertfünfzig Jahren werden am Nachfeier-Samstag als Abschluß des Jubelfestes nur Kutschen und keine Kraftfahrzeuge im Schützenzug zu sehen sein. Nach dem Zug durch die Stadt werden vor der Parade auf der Schützenwiese die Gespanne fachmännisch anläßlich einer Quadrille vorgestellt. Bei den Kutschen handelt es sich um liebevoll restaurierte Fahrzeuge aus einer vergangenen Zeit.

125 Jahre bestanden die Bürger-Schützen. Sie hatten dem Auf und Ab der Geschichte widerstanden und präsentierten sich in vollster Blüte. So soll es auch im Jubiläumsjahr 1995 sein.
Allein für den musikalischen Rahmen haben die Schützen an den Festtagen nicht weniger als sieben Blasorchester, Tambourcorps und Kapellen verpflichten können. An vier Abenden geht es in der Niederrheinhalle hoch her. Ballstimmung vom Feinsten und die Bevölkerung ist eingeladen mit den Bürger-Schützen den runden Geburtstag zu feiern.
Sehenswertes gibt es aber auch außerhalb der Halle. Der Thron etwa wird an einem Tag in einem Kutschenkorso durch die Stadt zum Schützengarten ziehen. Selbstverständlich kommen auch die schmucken Käfer-Cabrios zum Einsatz, und dann ist da noch ein echter Höhepunkt. Das Brillant-Feuerwerk wird den Himmel über Wesel zu Ehren der Bürger-Schützen in Jubelfarben tauchen.

GRUSS DER STADT WESEL

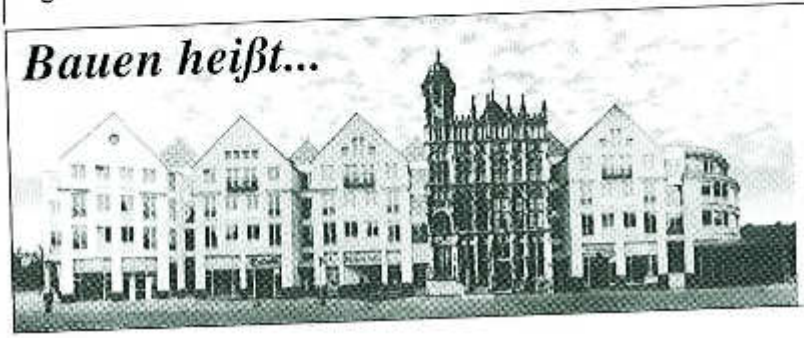
Zum 150jährigen Bestehen des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V. sprechen wir allen Mitgliedern unsere herzlichen Glückwünsche aus. „Ordnung, Einigkeit und Frohsinn" waren und sind Begriffe, die den Bürgerschützen in gleicher Weise als Leitfaden und Motivation dienen. Der Bürger-Schützen-Verein sieht sich zu Recht in der Tradition der Weseler Bürgerwehr von 1241, dem Jahr, als Wesel die Stadtrechte durch den Junggrafen Dietrich von Kleve verliehen wurde.
Beständigkeit in der Vorstandsarbeit und zahlreiche Aktivitäten über das Schützenwesen hinaus belegen das intakte Vereinsleben bei den Weseler Bürgerschützen. Der Höhepunkt im Jahresverlauf ist ohne Zweifel das Schützenfest im September, das als gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges in unserer Stadt anzusehen ist. Kontinuität sowie Engagement für Kameradschaft und Heimatverbundenheit verdienen uneingeschränkt Lob und Anerkennung. Für die Feierlichkeiten zum 150jährigen Bestehen des Bürger-Schützen-Verein zu Wesel wünschen wir allen Mitgliedern, den Gästen sowie den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt viel Vergnügen.

Wesel, im August 1995

Gründken
Bürgermeister

Meier
Stadtdirektor

Bauen heißt...



...dem Neuen aufgeschlossen, dem Historischen treu bleiben!

gegründet 1872
TRAPP
F. C. Trapp GmbH & Co
Bauunternehmung
Stammhaus Wesel
Trappstraße 6 - 8
D - 46483 Wesel
Telefon: (02 81) 209 - 0
Telefax: (02 81) 209 - 222

Auf zum Jubiläums-Schützenfest 1995

Viele fleißige Hände haben bei den Vorbereitungsen des Jubiläumsfestes dazu beigetragen, daß es wiederum ein tolles Schützenfest wird. Allen Helfern herzlichen Dank. Unsere Tent ist festlich geschmückt, der Gastronom der Niederrheinhalle sorgt für das leibliche Wohl und unsere Show-Band "MUSIC-TRANSFER" sorgt bei angenehmer Lautstärke für zünftige Tanzmusik.
Wir laden alle Bürger Wesels zum Mitfeiern im Kreise einer großen Schützenfamilie ein. Feiern Sie mit uns ein harmonisches Jubiläums-Schützenfest.

Hans-Günther Egerlandt
Präsident

Hans-Georg Gerlach
Vizepräsident

„An de Tent" - wo nicht nur Schützen feiern

Gut feiern läßt sich in der Schießsportanlage des Bürger-Schützen-Vereins „An de Tent". Gerd Matuschewski, der seit vier Jahren das 1968 erbaute Haus führt, kann im großen Saal rund 90 Personen bewirten. Kleinere Gruppen finden im „Vorstandszimmer" Platz. Gemütlich geht es immer in der „Rosenlaube" im Garten des Hauses zu. Hier können 50 Personen feiern und grillen. Ansonsten bietet die Küche eine Auswahl kleinerer Gerichte. Das Wirtsehepaar Gerd und Monika Matuschewski, die auf unserem Foto Kellner Aloys „Ali" Hillesheim in die Mitte genommen haben, beköstigen übrigens nicht nur Schützen, sondern hier kann jedermann feiern, vom Familienfest bis zum Betriebsausflug. R.K.

So wie auf dem Bild zu sehen, hat der Kamerad Johann Ridder fast immer seine Kamera dabei, auch als Fahnenoffizier. Mit dem Erstellen der Bilder für unser Jubiläumsbuch, ca. 150 Stück aus den letzten Jahrzehnten, hat Johann Ridder die Vereinsgeschichte sichtbar gemacht. Auch die Artikel dieser Schützenzeitung werden anschaulich durch viele Fotos aus seiner Kamera. Vielen Dank an dieser Stelle für die fotografische Begleitung unserer Veranstaltungen im Jahresablauf.

H.S.

König-Pilsener

DAS KÖNIG DER BIERE.

Bataillonsstab hat alles fest im Griff

Der Bataillonsstab unter der Leitung von Kommandeur Ernst-Hermann Ridder (Mitte) ist auch im Jahr des 150jährigen Vereinsjubiläums für den reibungslosen Ablauf auf der Straße und an der Vogelstange zuständig. Unterstützt wird Ridder von Carsten Sicking, Alfred Drafz, Wilhelm Schnickers und Heinz Sicking (von links).

Ideen grafisch gestalten,
Texte formulieren und setzen,
Bilder elektronisch bearbeiten,
Ihre Daten belichten –
und dann perfekt drucken...
SERVICE DIREKT AUS EINER HAND!

DRUCKEREI
Hermann Kleintges & Sohn GmbH
An der Stadtmarpe 7
46483 Wesel
Telefon 0281/25381
Telefax 0281/29030

Fritz Gertönis hat eine ehrenvolle Aufgabe. Der Bat.-Oberleutnant ist stets mit dem Gästebuch des Vereins unterwegs, auf daß sich nicht nur Leute ersten Ranges darin verewigen. Doch auch diese sind natürlich anzutreffen. So zeigt er hier Bild und Unterschrift des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker, den die Bürger-Schützen 1993 in Bonn besuchten. Manchmal, so ist zu hören, verpaßt Fritz Gertönis gar das Antreten, weil das „Goldene Buch" ihn so sehr fordert.

Zur Beiratssitzung am Donnerstag, 8.6.95, erscheint Hans-Günther Egerlandt mit einem übergroßen Sticker, auf dem steht "Ich lerne noch, der Präsident". Kommentar eines Kameraden: "Dann ist die erste Runde fällig, ich erhielt eine Einladung für den 8. Mai".

H.G.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V.

Gesamtleitung:
Rolf Watermann

Redaktion:
Heribert Gabriel
Fritz Gartelmann
Reinhold Kolsberger
Heinz Schnickers

Fotos:
Johann Ridder
Heinz Schnickers
Eginhard Brandt
Dieter Eberhardt
Vereinsarchiv

Verantwortlich für Anzeigen:
Rolf Watermann

Produktion u. Layout:
Heribert Gabriel
ABV-Verlag, Duisburg

Auflage: 1500 Exemplare
Schutzgebühr: 2,- DM

Ein Vierteljahrhundert feurige Ideen einer Frau

Zum fünfundzwanzigsten mal verzaubert Karin Prinz in diesem Jahr mit ihren funkensprühenden und blitzenden Ideen das Schützenvolk und viele tausend Zuschauer im Umkreis der Niederrheinhalle. Ihr schönster Lohn waren sicherlich in den letzten 24 Jahren die langgezogenen Ooohs und Haahs der großen und kleinen Zuschauer, wenn ihr Feuerzauber am nächtlichen Himmel knallend und bunt verglühte. Kaum einer der Zuschauer wird sich darüber Gedanken gemacht haben, daß dahinter ein Stück harte Arbeit steckt. Bereits fünf, sechs Stunden vorher werden die verschiedenen Bomben, Raketen und Böller in Abschußrohre verpackt aufgebaut. Nach genauen Plänen und einer festgelegten Reihenfolge werden sie elektrisch gezündet und in die Luft gejagt und das von einer Frau.

Zu ihrem Beruf gekommen ist die ehemalige Anwaltsgehilfin durch ihren leider zu früh verstorbenen Mann. Die vor 24 Jahren damals noch einzige Pyrotechnikerin in Deutschland ist jedoch nicht mehr alleine, denn ihre Schwiegertochter hat die Prüfung auch abgelegt und kann nun auch selbständig mit dem Feuer spielen. Ich habe oft erlebt wie Frau Karin Prinz nach dem Feuerwerk ihre farbig zerplatzenden Kompositionen in nachhinein erklärte. Sie konnte mit blitzenden Blicken eine besondere Bombe ganz genau beschreiben. Man spürte bei der temperamentvollen Darstellung ihrer feurigen Bilder am nächtlichen Himmel ihr großes Engagement mit dem sie ihren so außergewöhnlichen Beruf ausübt. Die Schützen und Reiter mit ihren Frauen und Kindern freuen sich jedenfalls auf den diesjährigen Feuerzauber der Frau Prinz zum Abschluß ihres Jubelfestes.

Im Jahre 1896 wurde übrigens zum Abschluß des Festes erstmalig ein Feuerwerk abgebrannt. Der Höhepunkt dieser Premiere war damals der leuchtende Namenszug des Protektors „Prinz Friedrich Leopold". **Heinz Schnickers**

Karin Prinz inmitten ihren Bomben.

Die Goldschmiede

Wir empfehlen uns:

mit handgearbeitetem
GOLD-SILBERSCHMUCK
TRAURING · UMARBEITUNG
speziell nach Ihren Wünschen

AXEL BOGUMIL
Goldschmiedemeister
Kreuzstraße 8 · 46483 Wesel · ✆ 02 81/2 52 88

Winfried Huvermann

Schuhmachermeister
Schuhreparaturen
und Orthopädische
Zurichtungen.
Bei allen Kassen zugelassen.

46483 Wesel
Pergamentstraße 19

Reiter auf Englandtrip

Jeder Reiter kennt und viele Schützen kennen Frank Faulkner, feiert er doch seit vielen Jahren mit uns das Schützenfest. Der Ehrenvize Paul Jacobs bescherte uns diesen englischen Zuwachs. Nun erging von Frank Faulkner an den Reiterzug die Einladung, ihn in seiner Heimat zu besuchen. Vierzehn Kameraden konnten es ermöglichen der Einladung zu folgen. Frohgelaunt und erwartungsvoll machten sich am 3. Mai 1995 folgende Kameraden auf den Weg nach „merry old England":

P. Jacobs, E. Wegert, E.-H. Ridder, A. Gödeke, F. Sillenberg, H. Busch, W. Lingk, U. Kohl, H. Lemm, A. Hübers, A. Gertönis, H. Schüling, W. Schmidt und der Chronist G. Bossow.

In aller Hergottsfrühe und rechtzeitig trafen sie sich auf dem Weseler Bahnhof; bis auf den Chronisten. Der war erst auf die Sekunde mit dem Einlaufen des Zuges zur Stelle. Die Fahrt ging nach Hoek van Holland, zur Fähre. Dann Überfahrt nach Harwich, wo wir von unserem Freund Frank herzlich empfangen wurden. Auf Deutsch, versteht sich. Frank versprach uns flüssigeres Deutsch nach 5 bis 6 Bierchen.

Mit einem Bus dann weiter durch reizvolle Landschaft und schmucke Orte gen Ipswich in's Novotel.

Nach der Zimmerverteilung kurze Ansprache des Kameraden Rittmeisters: „... treffen wir uns in der Hotelbar..., wer sich noch frisch machen will..., ich bin frisch!" Das war der Startschuß für einen fröhlichen Abend im Hotel, der für einen harten Kern erst „early in the mornin" endete.

Am Donnerstag, nach einem üppigen Frühstück, Fahrt nach Newmarket. Eine herrliche Fahrt durch eine reizvolle blühende Landschaft, durch schmucke saubere Ortschaften, mit schönen alten „cottages" und „castels" und „manors" mit den bekannten typisch englischen Architekturmerkmalen, den zahllosen Kaminen. (Originalton Kommandeur: „Hier möchte ich Bezirksschornsteinfeger sein!"). Obwohl der Bus ständig auf der falschen Straßenseite fuhr, erreichten wir unversehrt Newmarket, ein sauberes, gepflegtes Städtchen mit ca. 20.000 Einwohnern, das absolut vom Vollblutpferd beherrscht wird. Der Ort ist umgeben von 15.000 acres Rennbahn- und Trainingsgelände, das von 40 km Trainingsbahnen durchzogen wird (100 acres = 40 ha). Besitzer dieser Latifundien ist der Jokey-Club Newmarket. 2.500 Pferde leben hier und werden betreut und bearbeitet von 800 Bereitern und Pflegern, die der Aufsicht von 40 Trainern unterstehen.

Wir besuchten den Stall eines solchen Trainers, der etwa 40 Pferde betreute. Bewundernswerte Sauberkeit und Ordnung. Eine besondere Attraktion war ein „horsepool", ein regelrechtes Schwimmbad für Pferde, mit 2,5 m Tiefe, das in erster Linie der Muskelbildung (vor allem in der Rekonvaleszens) dient.

Weiter ging es zu „Tattersalls", einer Einrichtung zum Verkauf von Pferden mit 764 Boxen und einer mit allen technischen Raffinessen ausgestatteten Versteigerungshalle, wo bis zu 24 Pferde in der Stunde den Besitzer wechseln können. Elfmal jährlich findet eine Verkaufsveranstaltung statt. Jede dauert zwischen 2 und 14 Tagen. Der höchste je erzielte Preis betrug 4.200.000 pds.

Als nächstes besuchten wir „The National Stud", ein Riesen-Gestüt, das ebenfalls dem Jokey-Club gehört. Alles atmet Großzügigkeit und Wohlstand. In dem Gestüt sind ca. 300 Stuten und etwa ein Dutzend Hengste zu Hause. „Zu Hause" kann man ohne Übertreibung sagen. Die Unterbringung der Tiere ist hervorragend. Das gleiche gilt natürlich auch für die Fütterung - besonders der Deckhengste, wobei leistungssteigernde Additive (Gerstenkeimlinge) das lebhafte Interesse einiger Reiterkameraden fanden. - Weiter Besuch des „National horseracing museum„ und abends nach Felixstowe zum Dinner mit dem Ehepaar Roland und Helga Frenks ins Orwell-Hotel. Roland Frenks ist der Juwelier, der den herrlichen Pokal (von 1859 aus Stettin) aufgearbeitet und den Frank Faulkner dem Reiterzug am Frühstücksmorgen 1990 verehrte.

Kurz vor 12 Uhr am Freitag startete dann unser Bus wieder nach Newmarket, wo wir einen englischen Renntag erlebten. Die Atmosphäre eines solchen Ereignisses ist schon imponierend, wenn auch die berühmte konservative Kleiderordnung deutlichen Zerfallserscheinungen ausgesetzt scheint. Soweit bekannt haben alle Kameraden den todsicheren Renn-Tip beachtet, den uns eine reizende Hostess gab: „Keep your money in your pocket!"

G.B.

Die Englandfahrer des Reiterzuges von links: Dr. G. Bossow, A. Gertönis, H. Busch, P. Jacobs, A. Goedecke, F. Faulkner, E. H. Ridder, E. Wegert, H. Lemm, A. Hübers, F. Sillenberg und U. Kohl. Davor knieend W. Lingk und H. Schüling. Der Kamerad Kdr. hat es bedauert, daß der fotografierende Kamerad nicht auf dem Bild erscheint, es war der Reiter Wolfgang Schmidt.

65 Jahre BMW in Wesel

Autohaus Zacharias GmbH
Friedenstraße 50
Schermbecker Landstraße 43
46485 Wesel
Telefon 02 81 - 54 81

Platzkommandant Helmut Vinmans

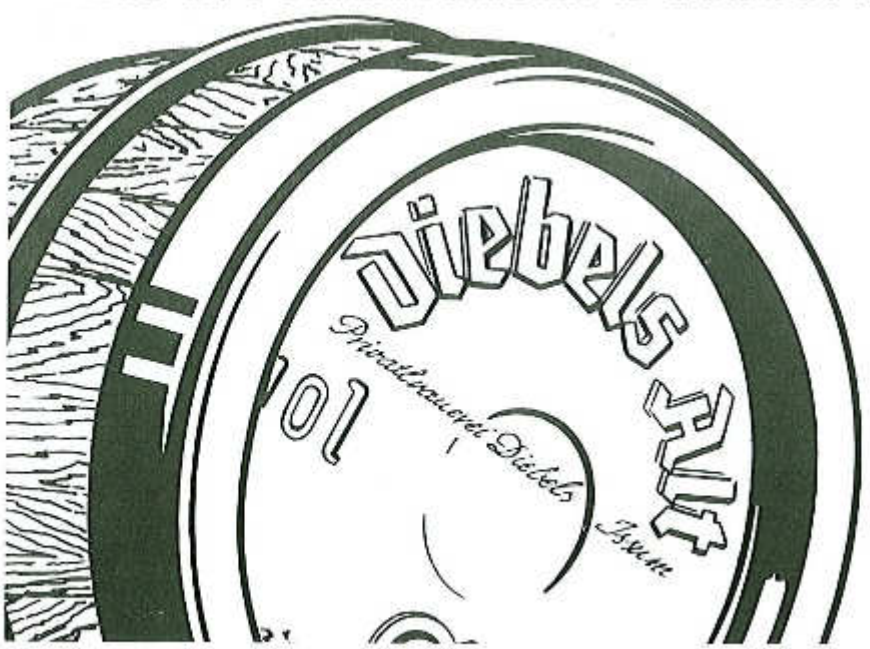
1958 wurde der offizielle Eintritt von Helmut Vinmans im Bataillon und der 1. Kompanie registriert.
Für Helmut war die 1. Kompanie mit ihrem Umfeld das Freizeitangebot, das er suchte.
Gegen Ende der sogenannten 50'Jahre waren die größten Schwierigkeiten der Nachkriegszeit überwunden und man nutzte nun mehr Möglichkeiten, das Gesellige zu organisieren.
Der Idealismus und das Engagement, einige seiner besten Eigenschaften, kamen zu dieser Zeit allen zugute. So wurde er nach kurzer Zeit eine feste Größe wenn es hieß anzupacken.
Nachdem er an vielen Stellen des Vereins Verantwortung übernommen hatte, war es die logische Folge, daß bei ihm Beförderungen ausgesprochen wurden.
Durch sein intensives Schützenleben lernte der "Dicke", wie ihn nur seine Freunde nennen dürfen, vieles und viele kennen, was letztlich dann der Kompanie zugute kam.
Handwerkliches Geschick, organisatorisches Handeln und das richtige Maß von Bauernschläue, sorgten bei der Umsetzung von Ideen durch Helmut für hundertprozentigen Erfolg. Durch seine berufliche Qualifikation bei einem bekannten Weseler Bauunternehmen, konnte er so manches Problem zur Zufriedenheit aller lösen. So war es auch schon selbstverständlich, daß er beim Bau der ersten Karnevalswagen als Wagenbauer tätig war. Bei Festen der 1. Kompanie und anderen Vereinen konnte Helmut meist nicht nein sagen und so wurde er dann in allen möglichen Positionen eingesetzt.

Wenn es zu irgendeiner Zeit noch keinen offiziellen Dienstgrad des "Platzkommandanten" in der 1. Kompanie gab, dann lag es daran, daß erst durch Helmut dieser Posten seinen Stellenwert bekam. Wenn man von Zuverlässigkeit sprechen kann, dann weist die "dreißigjährige Tätigkeit" als Platzkommandant darauf hin.
Daß er ein überdurchschnittlich guter Schütze ist, beweist er heute noch durch seine guten Plazierungen beim Scheibenschießen.
Als "Alter Schütze" zeigt Helmut den jungen Kompaniekameraden Jahr für Jahr wo der Hase langläuft.
Nach einigen Anläufen schaffte er es 1984 den begehrten Kompaniepreis zu holen.
Mit stolzer Brust zeigt unser Feldwebel (1976) durch Tragen seiner silbernen Schießschnur, daß er beim Bataillonsschießen ständig mitmischt.
Da er gutes Essen liebt, läßt seine Frau Uschi ihn auch hin und wieder an den Herd.
Ist bei Helmut Gemütlichkeit angesagt, dauert es nicht lange, bis seine Pfeife unverkennbare Gerüche von sich gibt.
Wir hoffen alle, daß Helmut uns noch lange mit Rat und Tat zur Verfügung steht.

Bernd Beykirch

WELCH EIN TAG.

Mit freundlichem Diebels.



Wer das Leben zu genießen versteht, findet immer wieder Zeit für Diebels Alt.
Täglich frisch und immer bekömmlich: das Premium aus der Privatbrauerei Diebels, das einem Tag seine besondere Würze gibt.

Ausstellung in der Verbandssparkasse

Historisches Kleid von Schützenkönigin

150 Jahre Bürger-Schützen-Verein zu Wesel! Das interessiert längst nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch viele weitere Freunde dieser traditionellen Vereinigung, die längst zu einem festen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Wesel geworden ist. Um den daraus resultierenden Wissensdurst zu stillen, hat der Vorstand beschlossen, erneut eine Ausstellung über die Bürger-Schützen in der Hauptstelle der Verbandssparkasse an der Bismarckstraße zu organisieren. Bereits zum 750jährigen Stadtjubiläum ist vor vier Jahren eine Ausstellung über die Geschichte der Schützen dort mit großem Erfolg gezeigt worden. Für die neue Schau, die vom 25. August bis zum 11. September zu sehen sein wird, hat Fritz Gartelmann wieder tief ins Vereinsarchiv gegriffen. Besondere Schmuckstücke werden jedoch die Nachbildung eines Königinnenkleides aus dem 19. Jahrhundert sowie eine Schützenuniform aus der Zeit vor dem II. Weltkrieg sein. R.K.

So sieht übrigens die Münze aus, die in diesem Jahr an unserer Königskette befestigt wird.

Sie ist aus reinem Silber (999) und hat einen Durchmesser von 40 mm. Seit Jahren werden Münzen ausgesucht, die Ereignisse der Zeitgeschichte oder auch des Vereins widerspiegeln. Wessen Name wird wohl in diesem Jubel-Jahr an der Münze verewigt werden? H.S.

Bundespräsident lobte das Engagement der Schützen

Bonn. Bundespräsident Roman Herzog hat das Engagement der ehrenamtlichen Betreuer und Helfer in den Sportvereinen gewürdigt. "Wir schulden diesen Mitbürgern -, seien es Eltern, die ganze Gruppen von Jugendlichen mitnehmen zum Training, seien es erfahrene Sportler und Senioren, die sich um die Jugendarbeit vom Training bis zur allgemeinen Betreuung kümmern - unseren tiefen Dank", sagte Herzog jetzt beim 44. Rheinischen Schützentag in Bonn. Dies gelte auch für viele andere Bereiche, von der caritativen Arbeit bis zu Kunst und Kultur. Bei dem Treffen kamen über 2000 "Grünröcke" aus dem ganzen Rheinland zusammen, darunter auch eine Delegation der Weseler Bürger-Schützen, angeführt von Präsident Hans-Günther Egerlandt und Schießsportleiter Franz Abbing. Zwischen Emmerich und Worms sind fast 90000 Männer und Frauen in über 1000 Schützenvereinen organisiert. Der Deutsche Schützenbund hat 1,5 Millionen Mitglieder und ist bundesweit nach Fußball-, Turn- und Tennisverband die viertgrößte Sportvereinigung.

Herzog hob hervor, mit den Schützenvereinen und gerade den Schützenbruderschaften verbinde sich Brauchtumspflege. "Manche meinen, hier würde Antiquiertes künstlich gepflegt. Ein Vorurteil, das weit neben der Wirklichkeit liegt" sagte der Bundespräsident. Was im wohlverstandenen Sinn Brauchtum ausmache, das sei die Verbindung von Tradition und Gemeinschaft, das sei Geselligkeit und Geborgenheit. Diese Formen der Gemeinschaft hätten die Menschen stets benötigt und brauchten sie ganz besonders in einer Zeit, in der sich so vieles von der örtlichen und überschaubaren Ebene verlagere - in Politik, in Wirtschaft, in den Medien. "Wenn wir in Europa zusammenwachsen - was dringend notwendig ist -, dann ist es um so wichtiger, in der Region, in der überschaubaren Gemeinschaft verwurzelt zu sein", sagte Herzog.

Stellvertretend für den Bundespräsidenten schießt der Kamerad Beisitzer Hannes Halbsguth. Er zog die Schießnummer 1 in der letzten Versammlung der 2. Kompanie, die in diesem Jahr mit dem Vogelpreisschießen beginnt.

Wandertag der 2. Kompanie

Wenn im Mai erwacht die Natur, wandert die Zweite durch Feld, Wald und Flur. So auch am Sonntag, dem 21. Mai 1995. Hauptmann Bernd Löll freute sich, am Treffpunkt Schießstand ca. 35 Kameraden begrüßen zu können. Bei herrlichem Wanderwetter starteten wir gegen 10.30 Uhr Richtung Krudenburg. Vorbei ging es an Gut Aap und durch den RWE-Wald. Die ca. 12 km lange Strecke hatten Franz Abbing und Hans-Hermann Wiechmann ausgearbeitet. Diese achteten dann auch streng darauf, daß die gesamte Meute zusammenblieb und nicht wie im letzten Jahr in verschiedene Richtungen lief. An jeder größeren Kreuzung stand ein Streckenposten und wies den richtigen Weg. So gelang es dann auch, daß alle Kameraden den ersten Rastpunkt am Gut Vinkel wohlbehalten erreichten. Gerd Mölleken hieß uns herzlich willkommen und stellte einen herrlichen Rastplatz zur Verfügung. Unsere Amazonen Rita Abbing, Marlis Wiechmann, Hannelore Löll und Inge Moschüring erwarteten uns mit einem zünftigen Mittagessen nach Rheinischer Art. Dazu gab es kühle Getränke und ausreichend Sitzgelegenheiten. Manfred Krus und Franz Abbing hatten wieder für alles gesorgt. Bevor sich die Kameraden voll und ganz dem Skaten und Klönen widmeten, rüttelte Kapello Uwe Köllges die Truppe auf. Es durfte gesungen werden. Speziell für den Wandertag hatte er ein kleines Liederbuch zusammengestellt. Gegen 15 Uhr ging unsere Wanderung dann weiter Richtung Haus Krudenburg. Ohne Ausfall erreichten wir auch den zweiten Rastpunkt. Bei kühlen Blonden und prächtiger Stimmung verging die Zeit wie im Fluge. Doch es half alles nichts, um 17.30 Uhr stand der Bus nach Wesel bereit, denn gern folgten wir noch der Einladung unserer Kameraden Wolfgang Höpken und Peter Borgmann zum Spaltmannsfeld. Dort im Gewerbepark fand das jährliche Maifest statt. Ed Schwinges überraschte uns mit einem lekkeren Snack und bei Sonnenschein ging ein wunderschöner Wandertag zu Ende. Dank an dieser Stelle noch einmal allen Organisatoren. **H.G.**

2. Kompanie zu Besuch im Gewerbepark am Spaltmannsfeld

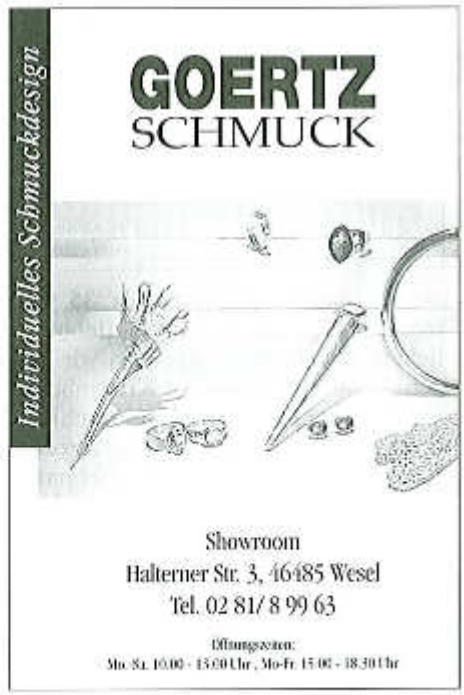
Das Organisationsteam (v.l.n.r.): Marlies Wiechmann, Rita Abbing, Manfred Krus, Franz Abbing, Hannelore Löll u. Inge Moschüring.

Einen Riesengag ließen sich einige Kameraden der 2. Kompanie zur diesjährigen Vorstandswahl einfallen. Mit Großtransparenten auf der Wiese vor dem Schießstand wurde die Treue zum Vorstand bekundet. Damit war die Wahl vorprogrammiert. Der alte und neue Vorstand: (v.l.n.r.) Feldwebel Franz Abbing, Oberleutnant Hans-Hermann Wiechmann, Oberleutnant Manfred Krus, Hauptmann Bernd Löll, Zahlmeister Werner Kölken und Fahnenleutnant Johann Ridder. Kommentar eines Kameraden ... wenn das hier alles so schnell geht, dann schieben wir erstmal einen 20minütigen Werbeblock ein. Als dann zum Schluß der Versammlung Kamerad Wolfgang Höpken das Tambourkorps Lackhausen mit klingendem Spiel in den Schießstand führte und einen Blumenstrauß auch im Namen aller Amazonen überreichte, war die Rührung aller Vorstandskameraden unübersehbar. Unser Dank für den gesamten Spaß gilt auch den Kameraden Peter Borgmann, Max Wollenschläger und Kurt Bauschuß. ***H.G.***

Mein Königsschuß

Am Dienstag, den 06. September 1994 trafen sich die 10-15 jährigen Kinder der Bügerschützen Wesel in der Niederrheinhalle. Jochen Hüfken und Klaus-Dieter Schöneberg führten die Kinder mit Musik in den Schießstand. Dort wurden sie von Paolo Melis empfangen. Jeder einzelne Schütze wurde namentlich zum Schießen aufgerufen. Ein spannender Wettkampf begann. Den Reichsapfel und das Zepter holte sich Stefanie Lang. Den Kopf schoß Dennis Weck ab. Die zwei Flügel holte sich Niko Wittinghofer.
Zum guten Schluß schossen die Jungen auf den Rumpf. Nach drei Durchgängen fing der Vogel an zu flattern.
Doch es dauerte noch zwei spannende Durchgänge, bis der Vogel von der Halterung fiel. Und ich, Timo Reinhard, schoß gegen 19.30 Uhr den Vogel ab. Meine Königin wurde Stefanie Lang.
Die ersten Glückwünsche kamen vom Präsidenten Hans Günther Egerlandt und vom Vizepräsidenten Hans-Georg Gerlach. Wir wurden von den Jungschützen und dem Spielmannszug "Lackhausen" in die Niederrheinhalle gespielt.
Dort erhielt ich von meinem Vorgänger, Simon Bleckmann, die Insignien und auch meine Königin, da ihre Vorgängerin (Wibke Pannenbecker) nicht da war. Den Throntanz durfte ich mit Königin Monika tanzen. Gegen 21.00 Uhr war dieser Tag für uns Kinder zu Ende; am nächsten Tag war ja Schule. Weiter ging es am Nachfeier-Samstag. Eine Einladung von Königin Monika in das "Haus Duden" und vom Bürgermeister Schneider ins Rathaus hatte ich im Laufe der Woche erhalten. Nach einem tollen Empfang im Haus Duden fuhren wir mit dem ganzen Thron in Cabrios zum Altenheim, besuchten dort die alten Leute und dann liefen wir zum Rathaus. Königin Monika, König Wolfgang, Kinderkönigin Stefanie und ich bekamen eine tolle Torte vom Bürgermeister geschenkt. Wir durften uns ins Buch der Stadt Wesel eintragen und nach einigen Reden und einigem Singen ging es weiter. Draußen standen schon unsere Kutschen bereit.
Ich fand die eigene Kutsche zwar schön, aber viel lieber wäre ich mit dem großen Königspaar und meiner Königin in der großen Kutsche mitgefahren! (Vielleicht darf ja einer meiner Nachfolger das machen!?)
Sehr gut hat mir gefallen, daß sich meine Kompanie (1. Kompanie) so mit mir gefreut hat.
Es war ein tolles Erlebnis, auf das sich meine Nachfolger freuen können.

Timo Reinhard



Kinderfest und Kinderschützenfest finden am Dienstag, den 5. September 1995 um 16.00 Uhr am Schießstand statt.

Zum Kinderfest sind alle Kinder recht herzlich eingeladen. Es wird ein Puppentheater da sein. Desweiteren finden Ponyreiten und ein Gewinnspiel (Preisverleihung bei der Adventfeier) statt.
Dauer: von 16.00 bis 18.00 Uhr.
Am Kinderschützenfest dürfen alle Kinder des Bataillons zwischen 10 und 15 Jahren teilnehmen (Einverständniserklärung der Eltern vorausgesetzt). Das Vogelschießen beginnt pünktlich um 16.00 Uhr.
Gegen ca. 19.00 Uhr findet die feierliche Inthronisation des neuen Kinderkönigspaares und die Auszeichnung der Vogelpreisträger statt.

Schon wieder ein Jahr vorbei??

War nicht gerade erst Schützenfest? Da hat doch Karl Breuer den Flügel und Schneider's Wolli den Kopf (ausgerechnet den Kopf!) geschossen. Und die Reiter haben uns gaaaaanz knapp den Rumpf vor der Nase weggeschossen. Ja, und einen neuen Thekenstand hatten wir doch auch einzuweihen, war ja auch der schickste in der ganzen Halle. Mal abwarten, ob und was sich jetzt die anderen einfallen lassen. Is dat schon wieder ein Jahr her? Und direkt im Anschluß hatten Anfang Oktober die Amazonen ihr Schießfest. Beste war glaub ich die xxxxxxxxxxxx, wat ein Flintenweib. Soll ja nach dem Schießen recht spät geworden sein, hat die Amazonenpräsidentin Doris Zimmermann wieder vergessen, ihre Schäfchen rechtzeitig nach Hause zu schicken.
Dann kam unser Herbstfest. Wieder bei Schepers im Saal, wieder rappelvoll die

Standbau 1994, Klaus Heirich

Bude. Natürlich war auch der Thron mit Königin Monika und König Wolfgang an der Spitze da. Spaß hat es gemacht. „Urlaub mit der 3., Sie haben es nicht besser verdient" war diesmal das Motto. Uwe Bressiere und Bodo Witzler als Animateur und Urlauber haben durch's Programm geführt, der dicke van der Kuil hat sich beim Limbo den Bauch verbrannt, unser zarter Uli Wüstefeld im Tarzankostüm, Udo Wölker auf dem Weg zu Beate U. nach F., alles erste Sahne. Die jungen Amazonen zeigten sich als turnende Gazellen, wobei ich die Tiere von Grzimek her irgendwie zarter in Erinnerung hatte. Die Blagen von Röstel und Zimmermann haben auch mitgemacht, wie die sich im Urlaub benehmen!! Ingrid Westarp hat die neuesten Recycling-Modekreationen mit ihrer starken Männertruppe gezeigt. Nur beim Karaokesingen gab's einen Hänger, blieb doch da einem als angeblich sangesfreudig bekannten Reiterkameraden die Stimme im Halse stecken. Bei der Tombola habe ich natürlich nichts gewonnen, aber das Nudisten-Bild von Wolfgang Westarp, das als Los verkauft wurde, trage ich immer noch mit mir rum.

Schützenfest 1994: Wolfgang Schneider mit seinem Kopf.

Im Dezember hat uns der Nikolaus auf unserer Versammlung besucht. Wat der von oben alles sieht und hört.
Z.B., daß unser hochdekorierter Karl-Heinz van Oy Königs- und Btl.-Kreuz im Safe der Sparkasse aufhebt. Nur schlecht, wenn ihm erst Samstagmorgens einfällt, daß er die Dinger abends braucht. Aber auch Lob verteilt der Mann, Hans van der Kuil, Reiner Hochstrat, Thomas Holtkamp und Paolo Melis bekamen für ihr Engagement im Kinderarbeitskreis einige Kleinigkeiten.
Und dann war 1994 irgendwie vorbei und irgendwie 1995 angefangen. Direkt ging es los mit Wahlen. Einen neuen Vorstand und einen neuen Hauptmann haben wir, alles schicke Männer!!
Christi-Himmelfahrt hatten wir dann Vatertagsausflug. Durch Diersfordter Wald und Flürener Heide ging es diesmal. Im Wald gab es ein Picknick, mitten in der Jahreshauptversammlung der deutschen Mücken, wat sahen wir nachher aus.

C.v.O.

Obere Reihe (v.l.n.r.): Oberzahlmeister Norbert Junkermann, Kompaniefeldwebel Jürgen Sicking, Fähnrich Jürgen van der Kuil, Stabszahlmeister Jürgen Zimmermann
Untere Reihe (v.l.n.r.): Oberleutnant Clemens van Oy, Hauptmann Günter Meiners, Leutnant Klaus Heirich

De Königinnenmaakert

Et gäwt bej ons in't wieje Land
Schötzevereine allerhand.
Alle duune se geern schiete
on de Königsschuß begiete.
Et wot getrommelt on marschiert
on met Begeisterung gefieert.

So ähnlich löpt dat öwerall,
von't Schiete bes tum
Krönungsball.
Bloß bej de Börgerschötzenthron
häwwe se en Tradition,
die et sönst well närges gäwt,
die man in Wesel nur erläwt.

Häß dou de Vogel afgeschoote
on dej drejmool böre loote,
dann brucks dou dej niet ömtusiehn:
Wie krieg ek bloß en Königin?
Dat hät för dej en Andere schon
en ganze Tid vörher gedoon.

En Schötz, dä hier well jeder kennt,
dat es de Vizepräsident.
Wat frugger Päulsche Jacobs wor,
mäkt nou Hans Georg Gerlach kloor.
Dä mot, dat send bloß sinne Saake,
de Schötzeköniginnen maake.

Dor denkt man sich: wie kann
dat sin,
wie mäkt man dann en Königin?
Wot se gebacke, of gebrooje?
Nä, dat Rezept wot nie verrooje.
Dat geht, so munkelt man
dordröwer,
von Vize op de Vize öwer.

Bloß, wie se sin mot, dat es kloor:
Schön, elegant, wie jedes Johr.
Soll wie en sittsam Mädsche läwe,
guje Maniere mot se häwwe
on boowedren wat anne Füüt,
sönß helpt öhr alles andere niet.
Schließlich kost'jo alles Moos,
wat an son Schötzethron es los.
Anfange düüt dat ja schon
bej de Repräsentation.
Tien neeje Kleejer, nur „in Lang",
dor maake die sich gar niet bang.

Schließlich mot man jo „höfisch" läwe,
mot Partys on Empfänge gäwe
för alles wat hier inne Stadt
en Nam hät on vör allem wat
in Politik on Wertschaftswelt,
man för unentbehrlich hält.

Bej't Suppe on bej't Fieere
well man sich niet blamiere.
Man gäwt sich stolz, Kopp
inne Nack,
ook wenn de King en ärme Sack.

För eenmol nur in't Läwe
wot Stuß on Staat gedreewe.
Son Goldfesch fend hei well
ganz nett,
wenn bei öm anne Angel hät
on bruckt niet lang tu quake,
bej't Königinnenmaake.
Wenn hei gefroocht, mol hier,
mol dor,
on et wor flott alles kloor.

Ganz stikum liet man öft de Saake
tum Antrecke woanders maake,
dormet in Wesel kinner ahnt
wo sich wat düüt on wat man
plant.
Wer döt Johr wot Königin,
dat mot en groot Geheimnis sin.

Wenn dann de Königsschuß
gefalle,
wächst de Spannung för ons alle.
Wenn de Fanfare intoniert
wot feierlich inthronisiert.
Schön on charmant rauscht dann
harin,
inne Krönungssaal de Königin.

De Ehrendame anne Hand,
die es von vör'ges Johr bekannt,
dor wor die nämlich Königin
so mot dat jedes Johr weer sin,
es dann alles ganz gerührt,
wenn se dem König tugeführt.

För de Königinnenmaakert,
dä sich dorför hät afgerackert,
kümmt nou de allerschönste Lohn:
Hei mäkt die Inthronisation;
on spetzt dorbej all Oog on Ohr
nor'n Königin för't nächste Johr.

Heinrich Reginald Anschütz

... wo Schuhkauf Freude macht

Lust auf Außergewöhnliches?

Ganz außergewöhnlich - sie ist da, die neue SALAMANDER Herbst/Winter-Kollektion.
Modisch - aktuelle Modelle in neuen Farben.
Die edlen Leder und vielfältigen Formen werden Ihnen gefallen.
Überzeugen Sie sich selbst bei einem Besuch in unserem Fachgeschäft.

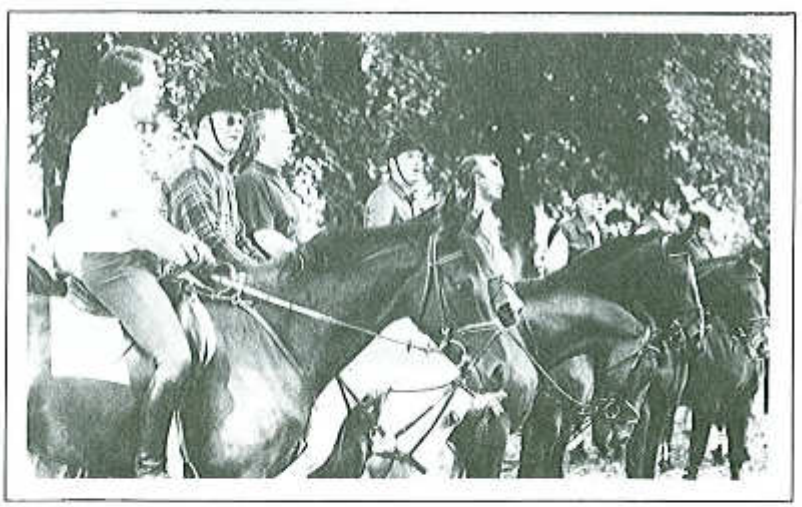
SALAMANDER

gerlach
Poppelbaumstraße 21 • 46483 Wesel
Burgstraße 8 • 46519 Alpen

Das vergangene Schützenjahr in Bildern

Unser Nachwuchs bei der Weihnachtsfeier am 2. Advent-Sonntag die vom Kameraden Jochen Häfken aus der 4. Kompanie wieder in eindrucksvoller Weise ausgerichtet wurde.

Auf dem Großen Markt konnte wieder angetreten werden. Die Reiterkameraden F.C. und E. J. Trapp hatten rechtzeitig zum Fest Platz schaffen lassen und mit ihrem Gruß an die Bürgerschützen ihre Verbundenheit zu unserem Verein gezeigt.



Das Probereiten am letzten Sonntag vor dem Fest mit anschließendem Frühschoppen in der Rosenlaube, eine jahrzehnte lange Tradition.

Beim Schießen um den Schnickers-Pokal siegte der Ehren-Oberleutnant Willi Scholten aus der 3. Kompanie. Auch beim anschließenden traditionellen Frühstück traf Willi mehrmals mit seinen "Dönekes" in's Schwarze.

Auch als Präsident nahm Günther Egerlandt am Probereiten des Reiterzuges teil.

Zugführer:	**Ferdi Breuer jun.**
Adjutant:	**Dirk Junkermann**
Oberzahlmeister:	**Lars Grüttgen**
Oberschriftführer:	**Conny Reinhard jun.**
Zahlmeister:	**Mike Steinhauf**
Schriftführer:	**Dirk Halbsguth**
Vergnügungsminister:	**Stephan Angenendt**

Wir wissen nicht, ob Sie´s schon wußten.....

aber auch dieses Jahr hieß es für die Jungschützen wieder wegfahren, radfahren und radeln. Unsere erste Tour führte uns vom 19.-31. Mai in´s wunderschöne Sauerland nach Messinghausen. Die zunächst eingeplante Unterbringung der Kameraden im "Sauerland-Stern" ließ sich aus organisatorischen Gründen nicht realisieren (nicht-volljährige Mitglieder und Amazonen). Stattdessen kamen wir in einem Jugendgästehaus im o.g. Ort unter. Wie nicht anders zu erwarten, beanspruchten 6 Damen ein 10-Personenzimmer, man hatte ja schließlich den gesamten Kleiderschrank dabei.

Nach einem stärkenden Süppchen ging man zum gemütlichen Teil über (Spiele, Knabbern und das "Übliche"). Der Abend endete aufgrund der anstrengenden Fahrt nicht wie sonst um 5.00 Uhr, sondern schon um 4.30 Uhr. Nach lautstarken Protesten einiger Langschläfer frühstückten wir um 10.00 Uhr, anschließend fuhr man nach Brilon. Am Nachmittag stand das samstägliche Kicken auf dem Fußballplatz der Sportfr. Messinghausen auf dem Programm. Andere gingen schwimmen oder spazieren. Der Abend begann mit dem traditionellen Spaghetti-Essen. Im weiteren Verlauf wurde viel Leergut produziert. Während des Produktionsbetriebes entdeckten unsere "Hobby-Grzimeks" Henning T., Guido N. und Jörg W. neue possierliche Tierarten: Trompetenkäfer (furzus curzus), Brüllfliegen (rülpsus helfticus) und Knut, den Elch (furzus longus). Nach einem Gitarrenkurs mit Jens "The Real Dylan" van den Bruck gingen alle zu Bett, denn es graute der Morgen. Der Sonntagmorgen lud nach dem Frühstück zu ausgedehnten Aufräum- und Reinigungsspielen ein.

Nachdem die "Hütte" wieder ordnungsgemäß übergeben wurde, trat man die Heimfahrt an. Noch nicht alle Sachen waren gewaschen, da braucht man schon wieder zur Niederrheintour auf. Die Fahrt führte uns unter Leitung vom "Zweirad-Papst" Conny Reinhard durch das naheliegende Umland. Nachdem Sascha Stephan versuchte, Conny´s Anhänger mit seinem Vorderrad kompatibel zu gestalten, mußten wir die erste Zwangspause einlegen. Das Richten der Felge wurde vom vorbeifahrenden Kam. BH-Kdr. E.-H. Ridder persönlich überwacht.

Mit der ersten planmäßigen Pause überraschte uns Conny nach einem leichten Anstieg kurz vor dem Voshövel. Sportliche Höchstleistungen wurden während eines wüsten Ballspiels abverlangt. Durch einige gezielte Würfe zeigte sich, daß eine richtige "Vatertagstour" auch in den nächsten Jahren noch nicht realisierbar ist.

Ohne weitere Zwischenfälle erreichten wir am späten Nachmittag den Auesee, der neben der Bierkühlung zu lustigen Wasserspielen einlud. An dieser Stelle bedanken wir uns bei unserem "Zweirad-Papst" Conny Reinhard für seine Ausarbeitung und Umsetzung vieler Vatertags-, Niederrhein- und sonstiger Radtouren. Radeln und Raten hieß es am Pfingstsamstag. Ein O-Marsch, ausgearbeitet von Ulrike und Katrin, stand auf dem Programm. Eine Reihe von Fragen führte die 4 Gruppen durch Wesels Randgebiete. Ein Geschicklichkeitsspiel und ein Zwischenstopp beim Kam. Wolfgang Lingk führte uns zum Endpunkt Schepersweg, wo wir bei Reginas Eltern grillten. Dort wurde auch die Preisverleihung vorgenommen.

Der Abend klang in gemütlicher Runde aus. Die Kameradschaft und Beteiligung war hervorragend, was sich auch an der Teilnehmerzahl an verschiedenen Jubiläen anderer Jungschützenzüge wiederspiegelte. Hier nochmal ein Dank an alle.

OZMÖös und Yunkie

"Spargelentwässerung"

...mein Weseler Juwelier GRÜTTGEN
Viehtor 4 · 46483 Wesel · ☎ 02 81/ 2 38 23

Neuer Vorstand in der 4. Kompanie

In großer Einmütigkeit fand am Samstag, 11. März 1995, die Jahreshaupt- und Abrechnungsversammlung der 4. Kompanie statt. Hauptmann Heinz Hemmers konnte über 55 Kameraden begrüßen, die zunächst die Berichte der verschiedenen Funktionsträger entgegennahmen. Die Berichte über das Schützenfest und die Versammlungen weckten noch einmal Erinnerungen an das vergangene Schützenjahr, die Zahlmeisterei berichtete über die soliden finanziellen Mittel der Kompanie.

Bei den sich anschließenden Wahlen bekamen folgende Kameraden das Vertrauen der Kompanie: Hauptmann Heinz Hemmers, Leutnant Dr. Herbert Hülsken, Leutnant Günter Kempkes, Leutnant Jürgen Hemmers, Unterrechnungsrat Horst Isselmann, Kompaniefeldwebel Karl-Heinz Ortlinghaus. Dem Vorstand sind weiter zugeordnet Oberzahlmeister Fritz Egerlandt und Sergeant Friedrich Schöneberg jun.

Auf gute Nachbarschaft. Denn: Hilfe kann man immer brauchen.

Die Versicherung in Ihrer Nähe. Partner der Sparkassen und der LBS

PROVINZIAL

seit 1932
Versicherungsfachgeschäft
Hans Egerlandt + Söhne oHG
Wilhelmstraße 5 · 46483 Wesel
Telefon 02 81/2 10 52
Telefax 02 81/2 97 68
Telex 812 789

Das Spiel der Könige

Einer guten Tradition folgend, machte sich die 4. Kompanie am Schützenfestsonntag 1994 auf den Weg in das Rathaus nach Hamminkeln. Begleitet von den Freunden des Isselburger Blasorchesters zogen die Kameraden in das dortige Rathaus ein und wurden vom Bürgermeister der vormaligen Gemeinde und heutigen Stadt Hamminkeln, Heinrich Meyers MdL, begrüßt. Bei der Begrüßung hob der Bürgermeister hervor, daß die 4. Kompanie die Stadtmauern Wesels sicherlich in friedlicher Absicht verlassen habe, um gutnachbarschaftliche Beziehungen mit Hamminkeln zu pflegen.

Hauptmann Heinz Hemmers bedankte sich für den freundlichen Empfang und für die von Heinrich Meyers ausgesprochene Einladung für das Jahr 1995, diesmal in das Rathaus der **Stadt** Hamminkeln.

Unser Vergnügungsminister, Oberleutnant Rolf Watermann, führte nun die Kameraden und Gäste in das Motto des Tages ein: Sinnfällig sprach er vom "Spiel der Könige" unter Hinweis auf den Hauptzweck des 149. Schützenfestes, einen neuen Schützenkönig auszuschießen. Gleichzeitig wies er daraufhin, daß die 4. Kompanie nun zweimal in Folge dies Glück gehabt habe und das auch der Anlaß sei, heute das "Spiel der Könige" zu spielen.

Wie auf unserem Bild zu sehen, traten nun verschiedene "Könige" auf und überreichten dem Bürgermeister Gastgeschenke. Vom "Alten Fritz" bis zum König der Rocker, vom "Bienenkönig" bis zum König der Pedale, alles war vertreten, was den Namen "König" im Schilde führt. Eine gelungene Überraschung durch unseren Kompaniekameraden Rolf!

Anschließend waren wir zum festlichen Essen in der Bürgerhalle Hamminkeln bei unserem Kameraden Arthur Marek - eine gelungene Abrundungs unseres festlichen Frühstückmorgens.

Wir schenken Ihnen klaren Wein ein.....

- fachkundige Beratung
- Wein aus nahezu allen Anbaugebieten
- direkt vom Winzer
- erst probieren - dann kaufen
- regelmäßige Weinproben
- vom Tafelwein bis zum edlen Tropfen

Wein weber

Wesel - Alte Roßmühlen-Str. 14 • Telefon 0281 / 3 38 87-0 • Fax 3 38 87-50

Bürgerschützen-Geschichte

auf alten Postkarten

Schützenhaus u. Park Wesel — Am Märchenbrunnen

Aus gegebenem Anlaß 50-Jahre nach dem letzten Weltkrieg eine Postkarte die von einem vorbereitendem Ausschuß herausgegeben wurde, um in den Juli- und Augusttagen an die Fronten geschickt zu werden.

Welche Erinnerungen, Sehnsüchte und Hoffnungen mögen diese Grüße aus der Heimatstadt wohl ausgelöst haben. Viele der damals im Feld stehenden Kameraden haben den Schützenpark nie wieder gesehen, ihrer wollen wir gedenken. H.S.

Wesels schönste und größte Park- und Festhaus-Anlage, zu den verschiedensten Veranstaltungen von Einheimischen und Gästen gern benutzt. Platz für Tausende.

In den Tagen, in denen wir sonst das Weseler Schützenfest feiern, senden wir den zahlreichen fern von uns weilenden Kameraden, sei es, daß sie zur Wehrmacht eingezogen oder sonstwie dienstverpflichtet sind, **die herzlichsten Grüße und besten Wünsche** aus der Heimat.

Heil Hitler!

Weseler Bürger-Schützen Verein
(Vorbereit.-Ausschuß).

Feldpost

GOTTFRIED BIESEMANN

Inh. Michael Biesemann

Beerdigungsinstitut
Erledigung aller Formalitäten
unverbindliche Vorsorgeberatung

Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau • Restaurierungen
Holz- und Kunststoffenster

46483 Wesel - Rheinbabenstr. 6/B
Tel. (02 81) 2 16 66

Bataillons-Kapello gab den Takt an

Johannes Scholten, Spieß der 3. Kompanie, kam während der letzten Jahreshauptversammlung der Bürger-Schützen

zu ungeahnten Ehren. Präsident Hans-Günther Egerlandt ernannte ihn kurzerhand zum „Bataillons-Kapello". Daß es dieses Amt bis dato noch nie gegeben hatte, störte Scholten wenig. Er griff zum Taktstock und dirigierte das komplette Bataillon mit leichter Hand. Und so erklang aus den kräftigen Kehlen der Bürger-Schüzten unter anderem das Lied „Wesel, meine Heimatstadt".

BEDACHUNGEN ISOLIERUNGEN
FASSADEN DACHRINNEN

Schnickers

Alfons Schnickers & Sohn
Inhaber: Heinz Schnickers, Dachdeckermeister

46467 Wesel - Am Blaufuß 20 - Ruf (02 81) 6 35 55 - Fax (02 81) 6 64 14

Vereins Chronik

des Bürger-Schützen- Vereins zu Wesel e.V.

Zusammengestellt von Fritz Gartelmann

Vor 150 Jahren 1845

Die Gründung unseres Bürger-Schützen-Vereins fiel in eine Zeit der revolutionären Umgestaltung der Gesellschaft und der Wirtschaft. Bedingt durch die zunehmende Industriealisierung bildete sich eine neue soziale Schicht, nämlich die des bürgerlichen Unternehmers. Verbunden war damit zwangsläufig eine Veränderung der bürgerlich-städtischen Kultur. Im Jahr 1837 wurde die Weseler Handelskammer und die Handwerker-Sonntagsschule gegründet. Bereits 1844 brannten in Wesel Straßenlaternen mit Fettgasflammen. Da in der Zeit von 1842 bis 1844 die damalige Bürgerwehr kaum noch in Erscheinung trat, wurde sie am 24. Juli 1844 aufgelöst. Bereits ein Jahr später, im Juli 1845, kreiste die Unterhaltung oft in der Rückerinnerung an die Bürgerwehr; man stellte bedauernd fest, daß das einstige Stadtbefreiungsfest zur platten Kirmes herabgesunken war, das Königsgeburtstagsfest von Friedrich-Wilhelm III am 3. August der Organisation entbehrte und für den am 6. August 1845 erwarteten Besuch von König Friedrich Wilhelm und seiner Gemahlin Elisabeth keine Bürgerorganisation zum Empfang bereit stand. Diese Überlegungen und die Auflösung der Bürgerwehr waren zweifellos der Grund dafür, daß am Mittwoch, dem 22. Juli 1845 zwölf Mitglieder der ehemaligen Bürgerwehr im Gartenlokal des Wirtes Theodor Gottgetreu zusammenkamen in der Absicht, den Bürger-Schützen-Verein zu gründen. Es waren dies die Herren Theodor Gottgetreu, Johann Dreßler, Peter Janssen, Peter König, C.J. Egener, Gerhard Fraeckel, Johann Heinrich Ridder, Franz Lacour, C. von Onz, Theodor Schuhmacher, Heinrich Spaltmann und Theodor van Doornick. Der Bürger-Schützen-Verein sollte die Aufgabe haben, die Bürgerschaft zu einer Vereinigung auf möglichst breiter Grundlage zusammenzuschließen und so die alte Tradition der ehemaligen Bürgerwehr wieder aufleben zu lassen. Die vorstehend genannten Gründungsmitglieder bildeten zunächst ein Komitee, verfaßten die entsprechenden Statuten und legten dieselben der städtischen Behörde zur Genehmigung vor. Der damalige Oberbürgermeister Luck genehmigte die Statuten am 1. September 1845, so daß man bereits am 2. September 1845 in der ersten, im Gartenlokal Gottgetreu, abgehaltenen Versammlung einen Vorstand wählen konnte. Diesem gehörten, gemäß dem Vorbild der Bürgerwehr, drei Mann an. Hauptmann war der Hotelbesitzer Dornbusch, sein Adjutant der Apotheker Danner und Leutnant, der zugleich das Rendantenamt übernahm, Kaufmann Heinrich Timmermann. Am 14. September 1845 hatte der Verein bereits 61 Mitglieder. In einer Zusammenkunft am 1. September 1845 wurde beschlossen, zur Vorbereitung eines größeren Festes die Herren Leutnant Gaddum, Bauunter-

Eines der ältesten Fotos aus dem Vereinsarchiv zeigt im Jahre 1874 in der Mitte den Rechsanwalt Caspar Baur, der 1872 als Präsident und nicht mehr wie bis dahin üblich als Oberst gewählt wurde. Im Jahre 1881 wurde Caspar Baur in Wesel Bürgermeister. Rechts neben ihm der Kommandeur Eduard von Moock, der 1870 als Major gewählt und bis 1878 das Bataillon führte. Ab 1878 gehörte er als Beisitzer dem Vorstand an und wurde 1882 zum Ehren-Oberst ernannt.
An seiner linken Seite der Rendant Carl Vassol, der bereits 1852 als Kommandeur gewählt wurde und danach Hauptmann der 3. Kompanie und gleichzeitig Beisitzer war. Carl Vassol hat viele Aufgaben im Verein übernommen, so hatte er als Spezial-Rendant großen Anteil am Bau des Schützenhauses. Er war auch Stifter und später Vorsitzender der Liedertafel-Einigkeit, die aus dem Schützenverein hervorgegangen war. Carl Vassol wurde mit dem Roten-Adler-Orden ausgezeichnet und als er 1884 als Rendant starb, hatte er 33 Jahre Vorstandsarbeit geleistet. Auch der Weseler Turnverein trauerte damals um ihn als Vorsitzenden.

nehmer J.C. Geerling und Maurermeister Peter König unter dem Vorsitz des Herrn Dornbusch zu einer Baukommision zu ernennen. Ebenfalls wurde beschlossen, eine Vereinsfahne anzuschaffen. Der Büchsenmacher Gottgetreu erhielt den Auftrag, acht Büchsen für das erste Königsschießen herzustellen. Der Festungskommandant Generalmajor von Grabowski hatte die Erlaubnis gegeben, auf dem kleinen Exerzierplatz das Festzelt aufzustellen. Da damals noch keine Eisenbahn nach Wesel fuhr, bildete das Gelände eine weite Wiesenfläche im Lippetal.

Vor 125 Jahren
1870

Das Jubiläumsjahr 1870 war von den Mitgliedern des Bürger-Schützen-Vereins freudigst begrüßt worden. Es sollte ein Freudenjahr werden, in dem man auf eine 25jährige schöne Vergangenheit zurückblicken konnte. Mit großem Eifer wurde daher die Vorbereitung für das Schützenfest getroffen, welches nach den Bestimmungen der Stifter des Vereins stets am 31. Juli, dem Geburtstag seiner Majestät, des Königs Friedrich Wilhelm III, stattfinden sollte.
Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 27. Dezember 1869 war von diesem Jahr an auch die Restauration an allen Sonntagen in der schönen Jahreszeit geöffnet, und die Mitglieder konnten sich häufiger an den schönen Parkanlagen erfreuen.
Im Februar 1870 legte Oberstleutnant Theodor Brands sein Amt als Bataillonskommandeur nieder. In der Bataillonsversammlung am 13. Februar 1870 wurde an seine Stelle Eduard von Moock. gewählt.
Man war mitten in den Vorbereitungen für das große Fest, da traf wie ein Blitzschlag aus heiterem Himmel die Kriegserklärung Frankreichs an Deutschland ein. Die Baumbestände und Teile des Stadtwaldes wurden gefällt. Es bestand sogar die Befürchtung, daß das Schützenhaus niedergerissen werden mußte. Dazu kam es jedoch nicht. Das Schützenhaus war zunächst ein Heim für Landwehrleute, die hier einquartiert worden waren. Später war es ein geeigneter Ort, die Kriegsgefangenen hier unterzubringen. Es lagen zu jener Zeit 30.000 Kriegsgefangene hier, für die später auf der Rheininsel und der Spellener Heide Baracken gebaut wurden. Ein Schützenfest wurde in diesem Jahr nicht abgehalten; das erste Jubiläum unseres noch jungen Bürger-Schützen-Vereins konnte nicht gefeiert werden.

Vor 100 Jahren
1895

Im Mittelpunkt des Jahres 1895 stand natürlich das 50jährige Jubiläum unseres Bürger-Schützen-Vereins. Mehrere Vorstandssitzungen und Bataillonsversammlungen von Mai bis Juli dienten den Vorbereitungen dieses großen Festes. Konnte man das 25jährige Vereinsjubiläums wegen des Krieges mit Frankreich nicht feiern, sollte es diesmal in einem besonders großen Rahmen begangen werden. Das Jubiläums-Schützenfest stand vom 3. bis 10. August 1895 unter großer Beteiligung der Bürgerschaft der Stadt Wesel statt. Flaggen und Schmuck an den Häusern sowie ein Ehrenbogen am Eingang der Hohen Straße bewiesen die starke Verbundenheit der Bürger mit dem Verein. Die Stadt Wesel gab als Ehrengeschenk einen prachtvollen Tafelaufsatz und einen Unterstützungsfond für Minderbemittelte. Neben den früheren Königen und Königinnen, den chemaligen Kommandanten, Brigade- und Regimentskommandeuren und den Behördenvertretern wurde als besonderer Gast der einzige noch lebende Mitbegründer des Vereins, Franz Lacour aus Düren, als Ehrengast geladen.

Und so sah die Gedenkmünze aus, die vor hundert Jahren zur 50-Jahr-Feier geprägt wurde. An Mitglieder und Gäste wurden 1895 eintausendzweihundert Exemplare ausgegeben. H.S.

Am Schützenfest-Montag und zu der Nachfeier wurde ein Festspiel aufgeführt. Der scheidene Kommandant der Weseler Garnison, General von Carlowitz, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. 1200 Erinnerungsmedaillen wurden an alle aktiven Schützen und Gäste verteilt. Das Feuerwerk kostete 500 Mark, für die damalige Zeit ein sehr hoher Betrag. Der Präsident der Rheinprovinz Nasse schickte einen Ehrenbecher. Bester Bataillonsschütze war Otto Bernegau mit 34,9 Ringen.
Der glückliche Jubiläumskönig war August Scheuten, seine Königin die Gattin des Vize-Präsidenten Wilhelm Hoettger. Die Parade vor den Ehrengästen am Schützenfest-Montag war ein glänzendes Schauspiel. Regierungspräsident Freiherr von der Recke, Oberregierungsrat von Gescher, Landrat Graf von Spee, Bürgermeister Dr. Fluthgraf, das neue Ehrenmitglied des Vereins, General von Carlowitz, Stadtkommandant General von Werthern, Oberst von Klaeden, Major Goltz, Major Maerker, Major Schuhmacher mit ihren Adjutanten wurden von den präsentierenden Kompanien mit Hochrufen empfangen, ebenso mit einem Hurra vom Reiterzug. Auch die Königsparaden am Mittwochmorgen und zur Nachfeier fanden starken Beifall bei den Gästen.
Mit Stolz konnte Präsident Carl Schmidt mit seinem Vorstand auf den großen Erfolg dieses 50jährigen Jubelfestes zurückblicken. Es war eines der größten Heimatfeste am unteren Niederrhein.

Vor 75 Jahren
1920

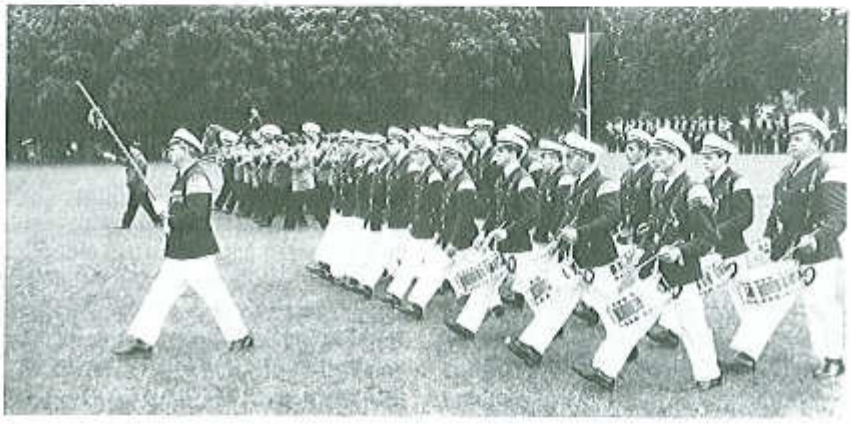
Wesel war im Jahr 1920 in Gefahr, von den Kommunisten überrannt zu werden. Eine Zeitfreiwilligen-Organisation sollte dem Militär helfen, das gegenüber der aufgehetzten Masse, die aus dem Industriegebiet nach Norden und Westen drang, zu schwach war. Bürgermeister Poppelbaum sah mit Recht den Bürger-Schützen-Verein als die geeignete Organisation an. Es wurden vier Kompanien aufgestellt. Ihre Führer waren Benedikt Block, Hüls, Jansen und Müller. Die Leitung des Bataillons übernahm Korvettenkapitän Adam. Oberleutnant Fassbender stellte als Adjutant die Ver-

bindung mit dem Abschnittskommando her.
Vom 24. bis 26. März 1920 wurde Wesel von den Kommunisten beschossen. Erst am 27. März 1920 wurden nach einem heftigen Artilleriefeuer die Banden vom südlichen Lippeufer vertrieben und auf Dinslaken und Dorsten vom Freikorps Pfeffer zurückgedrängt. Zur Unterstützung der Polizei wurde noch bis Ende April 1920 der Patrouillendienst durch die Zeitfreiwilligen-Organisation durchgeführt.
Seit 1914 war kein Schützenfest gefeiert worden und auch in diesem Jahre mußte man aus wirtschaftlichen Gründen von einer größeren Feier absehen. Was dann aber doch in diesem Jahr gemacht wurde, beschloß die Jahreshauptversammlung am 18. April 1920 im großen Saal des Kath. Vereinshauses. Präsident Krieg eröffnete abends um 20.00 Uhr die Versammlung, zu der der Vize-Präsident Justizrat Baur, der Rendant Scholten, die Beisitzer Düms und Langhoff sowie Oberstleutnant Lans anwesend waren.
Rendant Scholten erstattete den Kassenbericht für das Jahr 1919 und erläuterte die Einnahme- und Ausgabeposten. Der Kassenbestand von 3033,33 Mark war jedoch nur ein scheinbarer, da eine Anleihe von 10000,00 Mark aufgenommen werden mußte. Einer Beitragserhöhung wurde zugestimmt und mit 24,- M für Herren und 12,- M für Damen festgesetzt. Die Witwen der im Kriege 1914/19 gefallenen Vereinskameraden wurden beitragsfrei gestellt und für die Veranstaltungen im Jahresablauf 1920 wurde kein Eintrittsgeld für Mitglieder erhoben. Dem Rendanten wurde Entlastung erteilt und seinem Voranschlag für 1920 zugestimmt.
Herr Präsident Krieg teilte der Versammlung mit, daß für die Erneuerung des Schützenhauses und der Gartenanlagen 50000,00 Mark aufzubringen seien. Die Gesamtschuldenlast würde sich von bisher 75000 auf 100000 Mark erhöhen.
Nachdem der Vorsitzende dringend darum gebeten hatte, neue Mitglieder zu werben um mit erhöhten Einnahmen die Verbindlichkeiten erfüllen zu können, wurde das Eintrittsalter von 24 auf 21 Jahre herabgesetzt.
Auf Vorschlag des Rittmeisters Brux sollte der Schützenplatz geteilt werden. Die eigentliche Gartenanlage hinter dem Haupteingang liegend mit dem "Cafe Piepe" sollte den Vereinsmitgliedern vorbehalten bleiben als geschlossene Anlage. Das Schützenhaus mit dem Restaurantgarten, Musiktempel und dem größten Teil der Schützenwiese mit separatem Eingang sollten dem Vereinswirt zur Verfügung gestellt werden. Die Kameraden erklärten sich mit dem Plan einverstanden in Erwartung höherer Pachteinnahmen.
Man beschloß, der Vorstand sollte im Jahre 1920 noch im Amt bleiben und im nächsten Jahr Neuwahlen abhalten. In die Ballotagekommission wurden jedoch 6 Mitglieder ergänzend gewählt.
Es wurde nach langer Aussprache beschlossen noch kein Schützenfest in diesem Jahr abzuhalten, da die hohen Kosten für viele Mitglieder nicht aufzubringen wären. Es sollten 5 Generalversammlungen mit Konzert und Tanzkränzchen sowie ein Schießfest mit Preis- und Stechschießen stattfinden. Ein Preis von 500,00 Mark wurde bereits gestiftet, die Kosten für 200 Schuß übernimmt die Vereinskasse und mit der Abwicklung wird Oberstleutnant Lans beauftragt.
Mit der Mahnung an die alten Kameraden, der Schützensache treu zu bleiben schloß Präsident Krieg die Versammlung.
Am 1. und 2. August fand dann bei herrlichem Wetter das Schießfest statt und führte erstmals nach 1914 die große Schützenfamilie wieder zusammen. Ohne Störung in der damals bewegten Zeit fand eine Parade vor den Veteranen statt und den Bataillonspreis errang Heinrich Gautsch. Eine muntere Gesellschaft erfreute sich am Gartenkonzert der Sipo-Kapelle im festlich geschmückten Schützenhaus und den Anlagen. Wenn auch ein Stück Kiuchen einen Taler kostete welches beim letzten Schützenfest 1914 für einen Groschen zu haben war.

Vor 50 Jahren
1945

Das Jahr 1945 sollte eigentlich das Jahr eines großen Jubiläums werden. Der Bürger-Schützen-Verein wurde 100 Jahre alt. Aber der Krieg, der erst im Mai dieses Jahres mit der Kapitulation der Deutschen endete, machte diese Feier zunichte. Wesel war restlos zerstört worden. Vom Schützenhaus, unserer guten alten Tent, blieb nicht ein einziger Balken übrig. Was Bomben nicht zerstört hatten, wurde von den freigelassenen Fremdarbeitern sinnlos zerstört. Der schöne Baumbestand war zum Teil den Bomben, aber auch der Axt der frierenden Bevölkerung zum Opfer gefallen. Aber der alte Schützengeist unter unsere Devise „Ordnung, Einigkeit, Frohsinn" konnte nicht zerstört werden. Mitglieder des Vereins, die selbst alles verloren hatten, gingen hinaus zum Gelände, auf dem einmal das Schützenhaus gestanden hate. Sie gedachten mit Wehmut des Vergangenen und trauerten um das Verlorene. Es sollten aber noch einige Jahre vergehen, bis wieder Schützenfest gefeiert werden konnte.

Vor 30 Jahren



Bis zum Jahre 1965 gab das Tambourcorps vom Fusternberg den Takt an. In diesem Jahr 30 mal dabei das Lackhausener Tambourcorps.

Vor 25 Jahren 1970

Mit stolzer Erwartung begann für den Bürger-Schützen-Verein das Jahr 1970. Nachdem wegen des Krieges das hundertjährige Jubiläum nicht gefeiert werden konnte, sollte in diesem Jahr aber das 125-jährige Fest gefeiert werden. Der Beirat hatte den Nachfeier-Sonntag zum eigentlichen Festtag bestimmt.

Am 7. Februar 1970 veranstaltete der Elferrat im Bürger-Schützen-Verein unter der bewährten Leitung seines Elferratspräsidenten Paul Jacobs zum 11. Mal eine Karnevals-Prunksitzung. Auch am Rosenmontagszug hatte sich wieder eine starke Gruppe beteiligt.

Mitten in diesen närrischen Tagen, und zwar am 8. Februar 1970, vollendete Kamerad Vize-Präsident Paul Jacobs sein 50. Lebensjahr. Eine große Festgesellschaft ehrte ihn an diesem Tage nicht um nur Glückwünsche auszusprechen, sondern auch Dank zu sagen für seine rastlose Arbeit zu Wohle des Bürger-Schützen-Vereins.

In der Jahreshauptversammlung am 29. April 1970 wurde unter anderem über das Jubiläum gesprochen. Kamerad Beisitzer Alfred Pannenbecker als Vorsitzender des Festaussschusses erläuterte die bisher eingeleiteten Vorbereitungen. Auch über die Erweiterung der Schießsportanlage wurde diskutiert. Der Vorstand wurde ermächtigt, Kaufverhandlungen über den Erwerb der entsprechenden Grundstücksflächen zu führen.

Beisitzer Ewald Fournell holte sich den rechten Flügel beim Vogelschießen.

Am 24. Mai 1970 beteiligte sich eine Abordnung des Bürger-Schützen-Vereins an dem 75-jährigen Vereinsjubiläums des Bürgerschützenvereins Wesel-Flüren.

Die Vorfreude auf das große Jubelfest wurde plötzlich überschattet von der Nachricht über den Tod des Ehrenbürgers unserer Heimatstadt Wesel und Ehrenmitglied der Bürger-Schützen-Vereins, Dr. Franz Etzel. Nach langer, schwerer Krankheit starb er am 9. Mai 1970. Mit ihm hat die Stadt Wesel einen ihrer größten Freunde verloren, der trotz politischer Bürde in den letzten Jahren, gezeichnet von schwerer Krankheit, nie die Verbindung zu seiner Heimatstadt verloren hatte. Aber auch die Bürger-Schützen verloren mit ihm einen seiner besten und treuesten Mitglieder. In einem eindrucksvollen Trauerkondukt geleiteten sie ihn am 14. Mai 1970 unter großer Beteiligung der Repräsentanten der großen Politik und der Wirtschaft durch die Straßen seiner Heimatstadt zur letzten Ruhe.

Im Rahmen der Festvorbereitungen für das Jubiläum wurde vom Bürger-Schützen-Verein Wesel ein Wanderpreisschießen, das dem Namen „Franz-Etzel-Gedächtnisschießen" erhielt, für alle Weseler Schützenvereine durchgeführt. Das Bataillonsstechschießen am 29. August 1970 brachte folgendes Ergebnis: Bataillonspreis: Obergefreiter Winfried Huvermann, 3. Kompanie, Ehrenpreis der Stadt Wesel: Obergefreiter Manfred Scholten, 3. Kompanie, Preis des Heimatverlages: Schütze Conny Reinhard, 1. Kompanie, Preis der Niederrheinhalle: Schütze Alfred Drafz, 1. Kompanie, Wanderpreis des Präsidenten Hans Liman: Unteroffizier Helmut van Dreumel, 4. Kompanie. Die Kompaniepreise errangen: 1. Kompanie: Unteroffizier Klaus Reinhard, 2. Kompanie: Schütze Klaus Hüfken, 3. Kompanie: Obergefreiter Hans Reckmann, 4. Kompanie: Obergefreiter Horst Isselmann. Den Eskadronpreis errang Reiter Jürger Peitsch, Reiterzug.

Zum letztenmal als Kommandeur im Sattel, Oberst Kurt Dümmen neben dem Adjudaten Ernst Schmitz. Im Hintergrund die 1. Kompanie unter Hauptmann Konrad Reinhard.

Zu Beginn des Schützenfestes, am Samstag, dem 5. September 1970 konnte Kamerad Oberst Kurt Dümmen sein zehnjähriges Jubiläum als Kommandeur begehen. Beim Abholen der Fahne durch die 4. Kompanie überbrachte diese die Glückwünsche und ein Präsent des gesamten Bataillons. Aber auch der Vorstand macht ihm seine Aufwartung, um Dank und Glückwünsche zu überbringen.

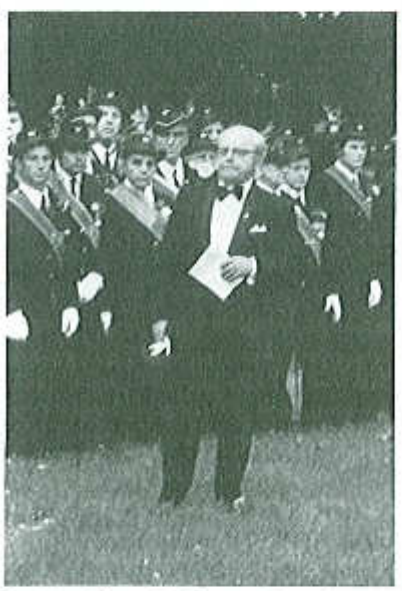
Unser Ehrenmitglied Dr. Franz Etzel und Hauptmann Heinz Mühlenweg vor dem Kompanielokal "Könning" der 4. Kompanie.

Der erste Festumzug durch die Straßen war mit einem Umweg verbunden, der zum Friedhof führte. In Gegenwart der Witwe und des Sohnes des Ehrenbürgers der Stadt und unseres Ehrenmitgliedes legten Vize-Präsident Paul Jacobs und Rendant Hans Bröckerhoff einen Kranz am Grabe von Franz Etzel nieder. Im Schützengarten hielt Beisitzer Alfred

Der Reiterzug 1970 unter Rittmeister Gallus Falk.

Pannenbecker am Ehrenmal die Gedenkrede. Nach dem großen Zapfenstreich auf der Festwiese eröffnete Kamerad Vize-Präsident Paul Jacobs in der Niederrheinhalle das große Weseler Heimatfest.

Am Sonntag fand nach der Parade im Schützengarten die Enthüllung des „Präsidenten-Gedenksteines" statt. Kamerad Justitiar Hans Gödde erinnerte hierbei an die Verdienste der verstorbenen Präsidenten Kommerzienrat Carl Schmidt und Dr. August Gessel.



Justitiar Hans Gödde würdigte die Verdienste der verstorbenen Präsidenten Kommerzienrat Carl Schmidt und Dr. August Gessel.

Beim anschließenden Vogelschießen waren folgende Schützen erfolgreich: Kopf: Reiter Wolfgang Krell, Reiterzug, rechter Flügel: Beisitzer Ewald Fournell, Reiterzug, linker Flügel: Beisitzer Dr. Thedor Gessel, 4. Kompanie, Zepter: Gefreiter Johann Boymann, 2. Kompanie, Reichsapfel: Schütze Hans-Jürgen Lackermann, 2. Kompanie.

Am Monntag konnte Kamerad Beisitzer Günther Detert den Jubiläumskönig Karl-Heinz van Oy inthronisieren. Kamerad Vize-Präsident Paul Jacobs stellte anschließend Frau Ingrid Evertz als neue Königin vor.

Am Dienstag empfing Landrat Breuer die Majestäten mit ihrem Gefolge im Sitzungssaal des Kreishauses. Nach der Festparade auf der Schützenwiese gestaltete sich der anschließende Frühschoppen wieder zu einem wahren Volksfest.

Samstag-Nachfeier regnete es in Strömen. Zum letzten Mal empfing Bürgermeister Günther Detert im alten Rathaus das Königspaar mit seinem Gefolge. Zum erstenmal waren Gäste aus Wesel in der Lüneburger Heide dabei.

Sonntag-Nachfeier, der eigentliche Jubiläumsfesttag, bescherte aber allen ein prächtiges Wetter. 13 Nachbarvereine mit mehr als 1500 Uniformierten sowie Musik und Spielmannszüge hatten sich um 14.00 Uhr auf dem Großen Markt, dem Kornmarkt und in den anliegenden Straßen versammelt. Das Königspaar mit seinem Gefolge wurde begeistert empfangen. Mehr als 15.000 Zuschauer am Straßenrand waren Zeugen des anschließenden Festzuges durch die Stadt. Auf einer besonders erstellten Tribüne auf der Schützenwiese nahmen das Königspaar mit Gefolge und die Ehrengäste, unter ihnen der Sohn des Verstorbenen Ehrenmitglieds Franz Etzel, Piet-Jochen Etzel, Platz. Die einzelnen Vereine marschierten in vorbildlicher Formation auf. Um 16.00 Uhr begrüßte Kamerad Vize-Präsident Paul Jacobs die zahlreichen Ehrengäste und Gastvereine und eröffnete das Jubelfest. Bürgermeister Günther Detert übermittelte die Grüße des Rates und der Verwaltung der Stadt. Der Festakt wurde beschlossen mit der Übergabe der Preise an die Sieger des „Franz-Etzel-Gedächtnisschießens" durch Piet Jochen Etzel. Nach dem Einzug in die Niederrheinhalle war diese zum Bersten gefüllt. Ein Festkonzert aller Musik- und Spielmannszüge unterhielt die vielen Gäste. In der Zwischenzeit hatte der

Antreten beim Beisitzer Alfred Pannenbecker am Sonntag. Reiter E. Wegert probierte einen Beisitzer-Zylinder und Bürgermeister G. Detert gefiel sich als aktiver Reiter.

Vorstand die Vertreter der Gastvereine zu einem Empfang in die Schießsportanlage gebeten, wo die Gäste ihre Geschenke überreichten. Der Jubelverein hatte als Gegengeschenk einen eigens für diesen Tag erstellten Wandteller überreicht. Nach dem Feuerwerk ging es zurück in die Halle zu einem rauschenden Kehraus.

Im November lud der Vorstand zum 5. Male zu einer großen Nikolaus- und Adventsfeier am 6. Dezember 1970 für alle Mitglieder des Vereins und für die Kinder ein.

So stand der Bürger-Schützen-Verein an der Schwelle des neuen Jahres in dem Bewußtsein, seinen Aufgaben im Jubiläumsjahr zum Wohle unserer Heimatstadt Wesel gerecht geworden zu sein und konnte in froher Erwartung in das kommende Jahr blicken.

Abteilungsleiter:	**Franz Abbing**
2. Vorsitzender:	**Alfred Drafz**
Schatzmeister:	**Chr. Heister Czekalla**
Sportleiter u. Pressewart:	**Klaus H. Klein**
Jugendwart:	**Friedhelm Schmidt**
Kurzwaffenreferent:	**Wolf Dieter Gerich**
Langwaffenreferent:	**Frank Philipps**

Eins zwei drei im Sauseschritt läuft die Zeit, wir laufen mit.

Der sportliche Auftakt in der Schießsportabteilung waren die Vereinsmeisterschaften im Januar, wo die Beteiligung in den einzelnen zu schießenden Disziplinen sehr gut war, und alle Schützen/innen mit sehr viel Elan an den Start gingen. In den Lang- und Kurzwaffendisziplinen wurden für die recht kalte Jahreszeit von allen Beteiligten gute bis sehr gute Resultate erbracht. Diese Ergebnisse ließen mich auf ein gutes Abschneiden der Bürgerschützen bei den folgenden Meisterschaften hoffen.

Bei den Kreismeisterschaften 1994 konnte der Bürgerschützenverein mit 74 Starts aufwarten. Im KK.-International belegten unsere Schützen Plätze 1 bis 8. In der Schützenklasse konnte sich Reiner Buckting mit total 1087 Rg. Platz 3 und Jörg Watermann mit total 1043 Rg. Platz 1 sichern. Unsere Standard-Mannschaft belegte in der Schützenklasse mit Reiner Buckting, Friedhelm Schmidt und Klaus Klein Rang vier mit 781 Rg. Jens van den Bruck und Jörg Watermann wurden mit einem Ergebnis von je 252 Rg. Kreismeister in der Juniorenklasse. Auf der 100 m-Bahn belegten unsere Damen M. Buckting und B. Schmidt in der Einzelwertung mit 268 Rg. den vierten und mit 263 Rg. den fünften Platz. In der Einzelwertung Englisch Match konnten sich folgende Schützen einen Platz auf dem Siegertreppchen erkämpfen. Jens van den Bruck, Jörg Watermann wurden in der Juniorenklasse mit 560 und 558 Rg. zweiter und dritter. Monika Buckting belegte mit guten 582 Ringen Platz eins in der Damenklasse. In der Disziplin Freie Pistole konnte unser Schütze Hans Czekalla Platz vier für den BSV Wesel erringen. Zu den Bezirksmeisterschaften konnten sich unsere Schützen für 59 Starts qualifizieren. Die überwiegende Mehrzahl der Schützen bestätigte ihre Ergebnisse der Kreismeisterschaft. Unsere Dame Monika Buckting wurde mit 378 Rg. in der Disziplin LG. zweite. In der Disziplin Englisch Match warteten alle Schützen mit guten Resultaten auf, konnten jedoch nur vereinzelt unter die ersten drei gelangen. 1. Monika Buckting 581 Rg./Dam, 1. Franz Abbing 580 Rg./Sen. Beim Großkaliberschießen belegte F. Abbing mit 277 Ringen Platz acht. Günter Kreuzmann belegte in der Perkusionspistole mit 92 Ringen Platz zwei.

ZU DEN LANDESMEISTERSCHAFTEN QUALIFIZIERTEN SICH:

Reiner Buckting Stand. 532 Pl. 74, Monika Buckting KK Match 578 Pl11 LG. 366 Pl. 46, Jörg Watermann KK Match 567 Pl. 26, Jens van den Bruck KK Match 563 Pl. 31, Franz Abbing KK Match 580 Pl. 20, Birgit Schmidt K 50 M. 517 Pl. 46 und KK Match 550 Pl. 70, Dietmar Bisinger LG. 307 Pl. 29, Hans Czekalla LP. 361 Pl. 140.

Zu den Nordrheinwestfalenmeisterschaften wurden Franz Abbing in der Disziplin Liegend und Monika Buckting in dem Wettbewerb Luftgewehr eingeladen.

Zur Deutschen Meisterschaft qualifizierte sich als einzige unsere Monika Buckting im Liegendanschlag und belegte mit 574 Rg. Pl. 64 von insgesamt 137 an den Start gegangenen Schützinnen.

Bei der 13. Brüner Schießsportwoche des KKS Brünen waren Schützen des BSV Wesel nur selten vertreten. Es fehlte wohl die richtige Motivation, was auch an vielen Ergebnissen zu sehen war.

Beim Kreispokal des Jahres 1994 konnte Klaus Klein in der Disziplin Scheibengewehr mit 267 Rg. und im Standardgewehr mit 259 Rg. in seiner Klasse den zweiten Platz belegen. Birgit Schmidt, Sonja Overkamp und Monika Buckting sicherten sich mit 367, 363 und 361 Ringen Platz eins, drei und vier und in der Mannschaftswertung mit Total 1091 Ringen den Gesamtsieg.

Zu erwähnen sind natürlich auch noch unsere besten Kurzwaffenschützen, die ja leider mangels Masse nicht so oft an den Start gehen können und somit auch nicht so oft, trotz guter Resultate auf den ersten Plätzen zu finden waren. Aber es zählt ja auch der Olympische Gedanke. Hans Czekalla belegte mit 366 Ringen in der Luftpistole Platz vier. Paul Kortenhorn sicherte sich mit guten 265 Ringen in der Disziplin Spopi, Kal. 22 ebenfalls den vierten Platz. In der Altersklasse beschritt Andreas Pauli den hoffnungsvollen Weg nach vorne und sicherte sich mit 251 Ringen einen beachtlichen sechsten Platz.

Bei den im Jahre 1994 durchgeführten Stadtmeisterschaften im Sportschießen bestätigten die Sportschützen vom BSV Wesel ihre gute Form. Im LG. Schtz. belegte der BSV Wesel mit F. Philipps, F. Schmidt und K. Klein mit 803 Rg. Platz zwei.

Paola Wand, Monika Buckting und Birgit Schmidt sicherten sich mit 276,275

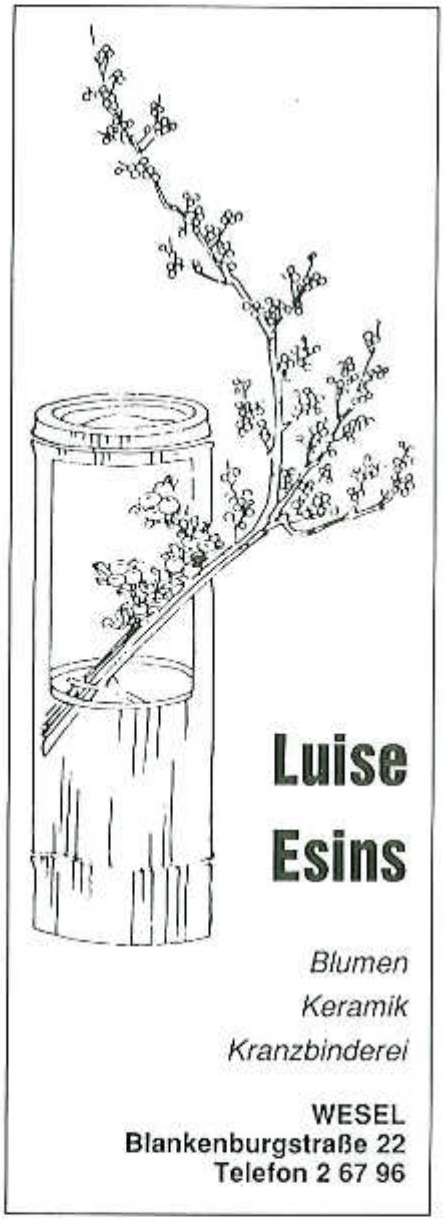
und 266 Rg. den ersten bis dritten Platz und trugen mit einem Gesamtresultat von 780 Ringen zum Gesamtsieg der Damenmannschaft bei. Franz Abbing belegte im KK Match in der Altersklasse mit 580 Rg. Platz eins und im Standardgewehr aufgelegt mit 273 Rg. den zweiten Platz. Die Disziplin Englisch Match wurde von Reiner Buckting mit 572 Rg. in der Schützenklasse gewonnen. Andreas Pauli und Hans Czekalla wurden mit 268 und 264 erster und zweiter Stadtmeister in der Luftpistole. In der Mannschaftswertung belegten die beiden aufgestellten Teams unter der Leitung des Referenten der Kurzwaffe Wolf Dieter Gerich mit 789 und 760 Ringen Platz eins und zwei. Aber außer den Meisterschaften gibt es ja auch noch die Rundenwettkämpfe im Kreis, Bezirk und auf Landesebene, an denen wir seit Jahren mit großem Erfolg teilnehmen. In diesem Jahr belegten wir in der Kreisklasse Gruppe zwei den zweiten Platz mit 1053 Ringen im Schnitt, und Friedhelm Schmidt konnte sich den Einzelsieg in dieser Gruppe mit einem Schnitt von 360 Ringen sichern. Die Mannschaft Luftpistole belegte mit 1043 Ringen den zweiten Platz. Beim Rundenwettkampf Englisch Match wird ja zum Abschluß der Kämpfe noch einmal ein Finale durchgeführt, wo die besten acht gegeneinander antreten. In der Schützenklasse belegte der beste BSV-Schütze Jörg Watermann mit 567,8 Rg. und 96,9 Ringen im Finale Platz acht. Die Mannschaft sicherte sich mit Total 1724 Rg. Platz drei.

Die Altersklasse wurde von Franz Abbing mit 581,3 Ringen Wettkampfdurchschnitt angeführt. Auch im Bezirk waren wir mit einer Mannschaft gut vertreten und konnten uns mit 6727 Ringen vor Oberhausen und Styrum den ersten Platz sichern. Reiner Buckting bestätigte seine konstante Jahresform mit dem Luftgewehr und wurde mit einem Schnitt von 378.00 Ringen zweiter. Der erste hatte einen Schnitt von 382,25 Rg.

Das Resultat des Besuches unserer englischen Freunde aus Felixstowe bescherte uns im letzten Jahr wieder einmal einen wahren Pokalsegen. Neun von zehn Pokalen konnten unsere Freunde zur Generalüberholung bei uns lassen. Die beiden Pokale Luftpistole und LP/Spopi gingen an Hans Czekalla. Die beste Schützin war Birgit Schmidt. Der beste Schütze Franz Abbing mit 391 Ringen. Die Mannschaftspokale in der Luftpistole, in der Sportpistole und im Englisch Match verblieben auch beim BSV. Das beste Gespann waren Jörg Watermann und Reiner Buckting. Aber es sind ja nicht nur die sportlichen Erfolge durch die ein Verein lebt und sich reproduziert. Vielmehr ist es der gesunde Nährboden und die Einstellung zum Sport und zu den Mannschaftskameraden, mit denen man schießt, die eine solche Beziehung festigen und vertiefen. Eine über Jahre konstante Leistung kann nur der Eifrige erwarten. Ich hoffe und wünsche mir, daß wir in Zeiten wie dieser, wo es vor Freizeitangeboten nur so wimmelt, und die Zeit ja so schnellebig geworden ist, auch noch die nötige Zeit vor allem für die junge Generation finden, um ihnen den Schießsport näher zu bringen und somit diese Sportart auch in den nächsten Jahren für unseren Verein zu bewahren.

Denn wie sagte schon Wilhelm Busch: Eins, zwei, drei im Sauseschritt läuft die Zeit, wir laufen mit. Wo ist nur die Zeit geblieben?

Klaus Klein



Planungs- und Vermessungsbüro
Klaus Klein - Geodät
Ing. Verm. studiert Univ. Essen
Sachverständiger
für vermessungstechnische Fragen
(außer Katastervermessung)
und für die Bewertung von
bebauten und unbebauten
Grundstücken
Keffenbrinkstr. 32 - 46483 Wesel
Telefon (0281) 2 21 43
Telefax (0281) 2 35 52

4. Kompanie lädt ein zum „Esel-Frühstück“

Es hat schon Tradition, wenn sich am Schützenfestmontag die 4. Kompanie der Bevölkerung zeigt. Ausgesucht haben sich die von Heinz Hemmers angeführten „Grünröcke“ dazu einen ganz markanten Punkt in Wesels Innenstadt, und dieses ist der von der Verbandssparkasse gestiftete Esel auf dem Berliner-Tor-Platz. Die Bevölkerung ist natürlich herzlich zur Teilnahme eingeladen. Besonders die Kinder können sich freuen. Sie dürfen nicht nur auf dem Sparkassen-Esel herumturnen, sondern es werden junge Esel da sein, auf denen die Kinder reiten können. Außerdem gibt es natürlich reichlich Getränke und die „Original-Eselschnitte“. Dahinter verbirgt sich eine Blutwurst im Schlafrock, die man unbedingt probieren sollte.

Übrigens ist es vom Berliner Tor nicht weit zur Apollo-Passage. Dort frühstückt am Montagmorgen die 1. Kompanie. Im Mittelpunkt steht bei ihnen der längst zur Tradition gewordene „Bestrafungsappell“.

Franz Etzel Schießen 1995

An zwei Wochenenden (18./19. und 25./26. März 1995) schossen 356 aus 16 Vereinen um die begehrten Pokale und Plaketten.

Ausrichter war in diesem Jahr der Bürger-Schützen-Verein „Vorm Brüner Tor“, auf dessen Schützenfest auch am 10. Juni diesen Jahres die Preisverleihung stattfand.

Den Franz Etzel Pokal errang in diesem Jahr der Schützenverein Fusternberg mit 449 Ringen vor Obrighoven mit 448 Ringen und dem Bürger-Schützen-Verein Flüren mit 444 Ringen.

In der Altersklasse wurde um den Pokal der Stadt Wesel geschossen. Sieger wurde der Schützenverein Obrighoven mit 230 Ringen gefolgt vom Ausrichter „Vorm Brüner Tor“ mit 229 Ringen und von unserem Verein mit 224 Ringen.

Unsere Jungschützen waren auch in diesem Jahr erfolgreich und sicherten sich den 1. Platz mit 217 Ringen.

Bester Einzelschütze in unserem Verein war der Jungschütze Jens van den Bruck mit 46 Ringen; er bekam die Franz-Etzel-Plakette.

Heinz Sicking

Wir freuen uns, daß zum 150jährigen Jubiläum folgende Weseler Schützenvereine unsere Gäste sind:

"Schützenverein Wesel-Feldmark vor-m Clever Tor"
Bürger-Schützen-Verein Friedrichsfeld
"Alter Ammelsumer"
St. Sebastianus Schützenbruderschaft Bislich
St. Aloisius Schützenbruderschaft Bergerfurth
Bürger-Schützen-Verein "vor-m Brüner Tor"
St. Petri Junggesellen-Schützen-Bruderschaft 1450 Büderich
St. Pankratius Schützenbruderschaft Geest
St. Antonius Junggesellen-Schützen-Bruderschaft Ginderich
Schützenverein Obrighoven
Schützenverein Wesel-Fusternberg
Bürger-Schützen-Verein Flüren
Schützenverein Lackhausen
St. Sebastianus Bürger-Schützen-Bruderschaft Büderich
Schützenverein Blumenkamp
St. Antonius Schützenbruderschaft Ginderich
Schützenverein Diersfordt
Allgemeiner Schützenverein Bislich

Fordere viel von dir selbst und erwarte wenig von anderen. So bleibt Dir mancher Ärger erspart.
Konfuzius
(chines. Philosoph)

Raum-ausstatter-Handwerk
Mitglied der Innung Meisterbetrieb
Partner für die Zukunft

Gardinen · Dekorationen · Sonnenschutz
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Teppiche und Teppichböden

Raumausstattermeister
Norbert Junkermann
Tückingstr. 4 - 46483 Wesel
Telefon u. Fax (02 81) 2 39 82

„Music-Transfer" spielt zum Tanz auf

Eine neue Kapelle haben die Bürger-Schützen für das große Jubiläumsfest

verpflichten können. „Music-Transfer" heißt diese internationale Showband. Die sechs Spitzenmusiker werden bei den abendlichen Bällen in der Niederrheinhalle zum Tanz aufspielen. Alle beherrschen gleich mehrere Instrumente und wissen sie so einzusetzen, daß auch diejenigen, die gerade keine kesse Sohle aufs Parkett legen wollen, sich angenehm unterhalten können. Das Repertoire von „Music-Transfer" ist vielschichtig und umfangreich.

100jähriges Vereins-Jubiläum des Bürger-Schützen-Vereins Flüren

Am Sonntag, den 11. Juni hatte der Bürger-Schützen-Verein Flüren alle Weseler Vereine zu Ihrer Jubiläumsfeier eingeladen.
Hierzu trafen sich eine kleine Abordnung mit unserem Vorstand und dem amtierenden Königspaar Wolfgang Kux und Monika Hufe in unserem Schützenhaus. Von dort ging es mit dem Bus Richtung Flüren, wo sich auch alle anderen Abordnungen eingefunden hatten.
Um 14.00 Uhr ging es dann im Sternmarsch Richtung Waldstadion, wo die eigentliche Jubiläumsfeier stattfand. Neben einigen Festansprachen konnte auch unser Präsident Hans-Günther Egerlandt die Glückwünsche des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel überbringen und überreichte für den 3. Platz im Franz Etzel Schießen einen Pokal.
Anschließend wurden wir ins Festzelt geladen, um bei einem Umtrunk auf das Jubiläum anzustoßen.
Gegen 17.00 Uhr fuhren die Kameraden mit dem Bus zurück zum Schützenhaus.

Heinz Sicking

Karl-Heinz van Oy stiftet Königsvogel

Im Jubiläumsjahr des 150jährigen Bestehens unseres Vereins wird der Holzvogel vom König des Jahres 1970 gestiftet.
Der ehemalige Schießoffizier und Ehren-Oberleutnant der 3. Kompanie ließ es sich nicht nehmen, sich bereits vor einigen Jahren als Vogelstifter für unser diesjähriges Jubiläums-Schützenfest vormerken zu lassen.
Er verbindet sein 25jähriges Königs-Jubiläum mit unserem diesjährigen Vereinsjubiläum und wird dieses gebührend feiern.
Der Vogel wird am Schützenfest-Sonntag, 2. September, um 10.00 Uhr an den Batl.-Kommandeur Ernst-Hermann Ridder übergeben.

Heinz Sicking

Kennen Sie...
... das Lieblingsgericht eines Wehrpflichtigen? Gegrillter Spieß!

"Schön weit aufmachen" sagte der Zahnarzt, als sein Golfball auf das Loch zurollte.

Ihre Autovermietung

Autovermietung VOSS-WEMHOFF G. m. b. H.

Schermbecker Landstraße 9
DEA -Tankstelle
46485 Wesel
Tel 02 81/5 03 44
Fax 02 81/5 27 95

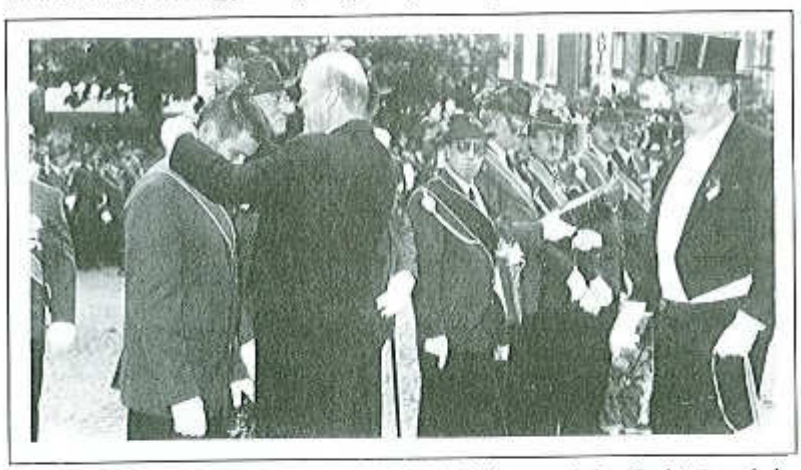
Das vergangene Schützenjahr in Bildern

Seit vielen Jahren ein regelmäßiger Besucher unseres Schützenfestes: Herr J. E. van den Kamp aus Amsterdam beim Zapfenstreich im letzten Jahr.

Bei der Eröffnung des Festes am Berliner Tor wurde Heinrich Hoffacker vom Präsidenten H. G. Egerlandt zum Ehrenmitglied ernannt. Der Präsident würdigte die Treue zum Verein von Heinrich Hoffacker, der auch durch tatkräftige Unterstützung dem Verein oft geholfen hat.

Heinrich Hoffacker, der hier vom Vizepräsidenten H. G. Gerlach die Ehrennadel verliehen bekam, wurde in der Dritten der Kompanie seines Vaters groß und erhielt auch die Auszeichnung für 60-jährige Mitgliedschaft.

Der Jungschützenzug hat wieder einen Protektor. Ehren-Vizepräsident Paul Jacobs hat die Nachfolge von Dr. Theodor Gessel, der am 5. Juli 1993 verstorben war, angetreten.



Die Ehrung der besten Schützen in den Einheiten und der Preisträger beim Bataillons-Stechschießen erfolgte auch am Berliner Tor.

Filialbetriebe:
46537 Dinslaken, Tel. (0 20 64) 7 03 80
47475 Kamp-Lintfort, Tel. (0 28 42) 24 64
46509 Xanten, Tel. (0 28 01) 15 18

60 Jahre Seit 1926

W. Busch GmbH & Co. KG

Autobereifungen Runderneuerungsbetrieb
Reeser Landstraße 66 Tel. 6 10 91

Axel Heyne und „sein" Thron

Was Axel Heyne plant, wird beim Schützenfest nicht nur von seinen Kameraden,

sondern auch von den Zuschauern an den Straßen kritisch beäugt. Der Feldwebel stellt nämlich den Thron zusammen. Auch für das Jubiliäumsfest hat er längst alles klar gemacht. Neben der Ehrendame und noch amtierenden Königin Monika Hufe werden wieder fünf Paare für ein sicher schönes und farbenprächtiges Bild sorgen.

„Dekorations-Schützen" schmücken die „Tent"

Wenn die meisten Schützen ihren Uniformrock noch im Schrank hängen haben, dann ist diese Truppe schon im Einsatz. Seit 40 Jahren wird unter der Regie von Rolf Watermann (links) die Niederrheinhalle in den Tagen vor dem großen Schützenfest dekoriert. Besondere Sorgfalt verwenden er und seine Mannen dabei immer auf die Gestaltung des Thrones, doch auch Musikpodest und Saal werden geschmückt. Und am frühen Montagmorgen, wenn sich die Schützen vorsichtig auf den Frühschoppen vorbereiten, sind die „Dekorations-Schützen" schon dabei, den neuen Thron herzurichten. Unser Foto zeigt von links nach rechts: Rolf Watermann, Thomas Gillhaus, Axel Heyne, Ulrich Rieger, Udo Winter, Dirk Knopf und Willi Oegema. Gefehlt haben bei dieser Aufnahme die Helfer Rudi Adolf und Theo Strößer. R.K.

Bei Vermessungen auch weiterhin:

Dipl. - Ing.
Hans R. Behr
Quadenweg 4
46485 Wesel

Tel.: 0281 / 54 83
Fax 0281 / 5 07 34

Achten Sie beim Einkauf in Wesel auf dieses Zeichen

WESEL Die Einkaufsstadt am Niederrhein

Im Kampf um die Vogelpreise waren erfolgreich:

1. Preis:	Kopf:	Unteroffizier Wolfgang Schneider	3. Komp.
2. Preis:	rechter Flügel:	Gefreiter Karl Breuer	3. Komp.
3. Preis:	linker Flügel:	Unteroffizier Heinz Overbeck	4. Komp.
4. Preis:	Zepter:	Unteroffizier Lothar Gall	2. Komp.
5. Preis:	Reichsapfel:	Unteroffizier Jürgen Mäteling	3. Komp.

Das Bataillonsstechschießen wurde am 27. August 1994 durchgeführt mit folgendem Ergebnis:

Bataillonspreis:		
Gefreiter Reiner Buckting	2. Kompanie	28 Ringe
Ehrenpreis der Stadt Wesel:		
Unteroffizier Wolfgang Schneider	3. Kompanie	27 Ringe
Preis des Heimatverlages:		
Obergefreiter Klaus Klein	2. Kompanie	28 Ringe
Preis der Werbegemeinschaft der Hansestadt Wesel:		
Vizefeldwebel Jürgen Lackermann	2. Kompanie	27 Ringe
Wanderpreis Alfred Pannenbecker:		
Sergeant Klaus-Dieter Schöneberg	4. Kompanie	27 Ringe
Heinz-Schnickers-Preis:		
Ehrenoberleutnant Willi Scholten	3. Kompanie	42 Ringe
Alfred Pannenbecker-Pokal:		
2. Kompanie		223 Ringe

Kompanie- bzw. Eskadronpreise:

1. Kompanie	Obergefreiter Gerd Giesen	43 Ringe
2. Kompanie	Zahlmeister Werner Kölken	44 Ringe
3. Kompanie	Gefreiter Bodo Witzler	47 Ringe
4. Kompanie	Schütze Dirk Knopf	48 Ringe
Reiterzug:	Unterzahlmeister Hans Rottbeck	47 Ringe
Bester Jungschütze:	Fähnrich Markus Henke	47 Ringe

Die Preise der passiven Mitglieder errangen:

1. Preis:	Otto Paus	23 Ringe
2. Preis:	Walter Buschmann	20 Ringe
3. Preis:	Klaus-Dieter Maas	18 Ringe
4. Preis:	Claus Ridder	22 Ringe
5. Preis:	Hans Fenneken	16 Ringe
6. Preis:	Kurt Amrhein	10 Ringe
Ehrenscheibe:	Hans Fenneken	9 Ringe
Ehrenscheibe d. Schießsportabt.:	Gisela Beykirch	9 Ringe

Bekleidungshaus

Wessendorf

Inhaber: M. Rose

Herrenausstatter - Kinderbekleidung

Uniformen für Schützenvereine

und Spielmannszüge

Orden und Effekten

Berufskleidung - Änderungsschneiderei

46459 Rees - Fallstraße 9-11

☎ 0 28 51 - 12 22 / 22 71 - Fax 0 28 51 / 38 57

Hansestadt

WESEL

am Rhein

Vesalia hospitalis - gastliches Wesel

Diesen Ehrennamen bekam die Hansestadt Wesel 1578 verliehen und fühlt sich dem Anspruch bis heute noch verpflichtet.

Akzente setzt Wesel darüber hinaus im Bereich Kultur, Freizeit und Erholung. Durch ihre vielfältigen Freizeiteinrichtungen fühlen sich viele Vereine mit ihren Vereinsmitgliedern seit jeher wohl und tragen durch ihre Vereinsaktivitäten einen nicht unerheblichen Teil zur Gastfreundlichkeit bei.

Dem **Bürger-Schützen-Verein zum 150-jährigen Bestehen** gratuliert die Stadt Wesel recht herzlich und wünscht, daß auch künftig durch die Vereinsarbeit dazu beigetragen wird, den Ehrennamen der Stadt Wesel aufrecht zu halten.

Beim Schießen um die Schießschnur bzw. Eichel und Eichenblatt qualifizierten sich folgende Kameraden:

Goldene Eichel:

Feldwebel Franz Abbing, 2. Komp., Alterskl., 29 Ringe

Reiter Friedhelm Zacharias, Reiterz., Alterskl., 29 Ringe

Silberne Schießschnur:

Hans Müller, 1. Komp., Sen. Kl., 26 Ringe

Conny Reinhard jun., 1. Komp., Sch. Kl., 28 Ringe

Grüne Eichel:

Christian Peltzer, 4. Komp., Schü. Kl., 27 Ringe

Thomas Reckmann, 3. Komp., Schü. Kl., 27 Ringe

Hans Rottbeck HRi RDM Mitglied im Ring Deutscher Makler

Immobilienmakler - Immobilienberater seit 1970 Wesel-Flüren Tel. (0281) 97281-0

immer am.....

Das vergangene Schützenjahr in Bildern

Die Auszeichnung der Veteranen ab 40-jähriger Mitgliedschaft erfolgte am Sonntag vor der Parade. Von links die Feldwebel der 3. Kompanie Hans Vengels, Hans Reckmann, Werner Schäfer und Ferdi Breuer.

Und auch das gab es, eine Sonderauszeichnung neben dem Orden, von der noch amtierenden Königin Ingrid Wüstefeld. Na ja, Heinz Sicking hatte es verdient..

Vier Kameraden, die das ganze Jahr über für den Verein tätig sind. In diesem Jahr ein viertel Jahrhundert im Dienst als Batl.-Schießoffizier Heinz Sicking 2. von links, zuständig für einen funktionsfähigen Schießstand. Auch Sergeant Walter Heuken ganz rechts kümmert sich seit 25 Jahren um Blumen und Sträucher am Schützenhaus und Ehrenmal. Neu dabei Carsten Sicking ganz links, der seinem Vater zur Hand geht und Jochen Hüfken, der dem Rendanten tatkräftig zuarbeitet.

Es ist zu begrüßen, wenn alte Traditionen wieder aufleben. Die Thronwache zog wieder auf mit preußischen Karabinern Baujahr 1908. Die Eichenzweige in den Läufen fehlten zwar und die Gewehre wurden falsch getragen. Aber auch das ist Tradition in unserem Verein, die Pannen bei einem Neu- oder Wiederbeginn.

Zum letzten Mal als Hauptmann vor der Fahnenkompanie am Nachfeiersamstag Wilfried Huvermann. Dahinter in Vertretung der Ehren-Oberfähnrich Aloys Emberger inmitten der Fahnenoffiziere Bernd Beykirch und Johann Ridder.

Es war schon ein besonderes Ereigniss, als im Schützenhaus eine andere Biersorte ausgeschenkt wurde. Die Amazonen der 4. Kompanie haben stellvertretend für alle Schützen und Reiter den ersten Anstich probiert und für gut befunden. Natürlich mit dabei im Kreise der Damen unser "Vize".

Unsere Jubilare 1995

20 Jahre

Krüsmann, Joachim	1. Kompanie
Lorenz, Rainer	1. Kompanie
Stepputt, Reiner	1. Kompanie
Büning, Alois	2. Kompanie
Döhrn, Manfred	2. Kompanie
Strotjohann, Antonius	2. Kompanie
Potphode, Arvind	4. Kompanie
Schöneberg, Klaus-Dieter	4. Kompanie
Bendfeldt, Hans-Jürgen	Reiterzug
Ridder, Ernst-Hermann	Reiterzug
Kreuzmann, Günter	Schießsport
Grund, Achim	Schießsport

25 Jahre

Löcken, Paul	1. Kompanie
Löcken, Friedhelm	1. Kompanie
Pomsel, Arnim	2. Kompanie
Westarp, Wolfgang	3. Kompanie
Buchholz, Reinhard	4. Kompanie
Focks, Friedrich	4. Kompanie
Heyne, Axel	4. Kompanie
Ortlinghaus, Karl-Heinz	4. Kompanie
Prinz, Dieter	4. Kompanie
Rieger, Ulrich	4. Kompanie
Seesing, Kurt (jun.)	4. Kompanie
Egerlandt, Hans-Günther	Reiterzug
Meiring, Hermann	Reiterzug
Pannenbecker, Heinrich	Reiterzug
Vogelsang, Hans-Theo	Reiterzug
Wübbenhorst, Hans	Reiterzug
Schluchtmann, Werner	Schießsport
Elmer, Fritz	passiv
Hünseler, Manfred	passiv
Pawlak, Wolfgang	passiv

30 Jahre

Gervers, Heinz-Dieter	1. Kompanie
Grüttgen, Helge	1. Kompanie
Lohmeyer, Heiner	1. Kompanie
Reinhard, Klaus	1. Kompanie
Teschke, Kurt	1. Kompanie
Gottwald, Heinz	2. Kompanie
Kurek, Fritz	2. Kompanie
Pagojus, Alfons	2. Kompanie
Veit, Horst	2. Kompanie
Ackermann, Rainer	4. Kompanie
Hoffmann, Klaus-Dieter	4. Kompanie
Mühlenweg, Bernd	4. Kompanie
Wilming, Dieter	4. Kompanie
Schmitz, Klaus	Reiterzug
Dobrandt, Ferdinand	passiv
Dr. Paarsch, Wolfgang	passiv
Rösen, Walter	passiv
Schmellenkamp, Dieter	passiv
Dr. Stammel, Ulrich	passiv

35 Jahre

Isselmann, Horst	4. Kompanie
Peltzer, Hans	4. Kompanie
Schöneberg, Friedrich (sen.)	4. Kompanie
Schubert, Walter	passiv

40 Jahre

Wassenberg, Hubert	2. Kompanie
Dr. Hessling, Karl-Heinz	Reiterzug
Dr. Trapp, Friedrich-Carl	Reiterzug
Erkens, Fritz	passiv

45 Jahre

Ropte, Werner	2. Kompanie
Coenen, Helmut	3. Kompanie
Auger, Günter	4. Kompanie
Kropmann, Werner	4. Kompanie
Wasen, van, Walter	4. Kompanie
Neu, Werner	Reiterzug
Eichelberg, August	passiv
Leisner, Hans	passiv

60 Jahre

Jägers, Hans	1. Kompanie

Neue Mitglieder im Verein

(von Schützenfest 1994 - Schützenfest 1995)

Markus Becherer	1. Kompanie
Georg Leder	1. Kompanie
Ronald Woolley	1. Kompanie
Albert Amerkamp	2. Kompanie
Heinz Tavan	2. Kompanie
Dr. Roman Mair	4. Kompanie
Sabine Boll	Schießsport
Susanne Brune-Lobeck	Schießsport
Michael Brune-Lobeck	Schießsport
Markus Fundament	Schießsport
Mario Seyfarth	Schießsport
Bernd van Wesel	Schießsport
Heinz W. Gerlach	passiv
Peter Hahn	passiv
Jürgen Lang	passiv
Lulu Romen-Gessel	passiv
Winnie Tenholter	passiv
Rolf Wiethoff	passiv

Verstorbene Mitglieder

Was wäre das Leben ohne den Tod?
Wäre der Tod nicht, es würde keiner
das Leben schätzen, man hätte
vielleicht nicht einmal einen Namen dafür.
(Jakob Bossart)

Nur wer vergessen wird,
ist wirklich tot!

August-Wilhelm Furthmann
*
Alfred Jamin
*
Otto Witzler
*
Emil Münnich
*
Karl-Hans Tenholter
*
Edmund Scholten
*
Hans Halnol
*
Wilfried Ruppert
*
Dr. Franz-Anton Goder
*
Hubert Wassenberg

DAS HAUS
DER VERANSTALTUNGEN
UND
FESTLICHKEITEN

NIEDERRHEINHALLE WESEL

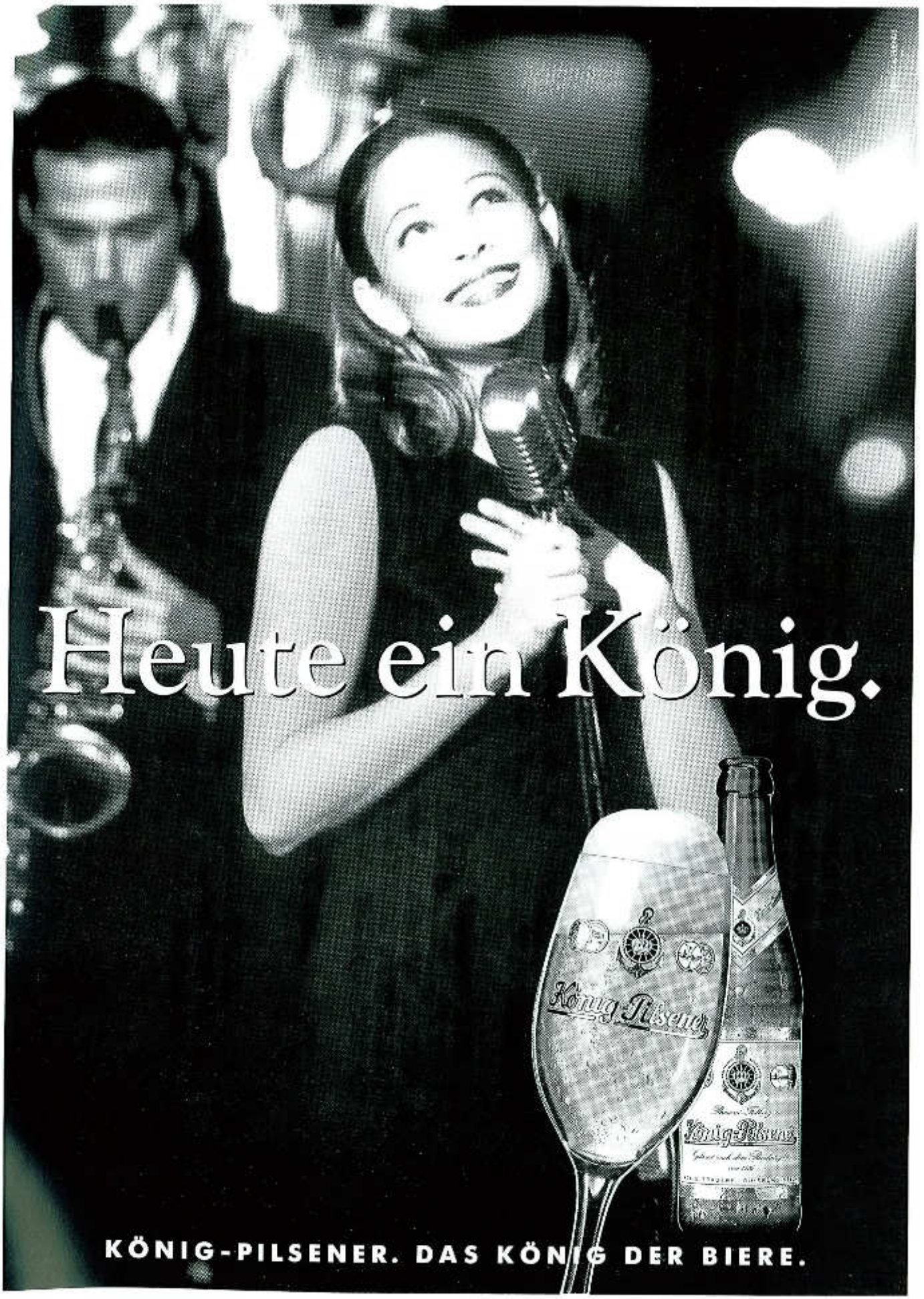
Treffpunkt für alle
Niederrheinhalle

Hochzeitsfeiern, Familienfeiern und Veranstaltungen jeder Art werden zum unvergesslichen Erlebnis

Passende Räume für 10 bis 400 Personen und mehr

Auch Lieferungen außer Haus für jede Größenordnung und für jeden Geldbeutel.

Aloys und Ursula Schlütter • An de Tent 1 • Wesel
Telefon 02 81 / 5 11 45 • Telefax 02 81 / 8 98 84

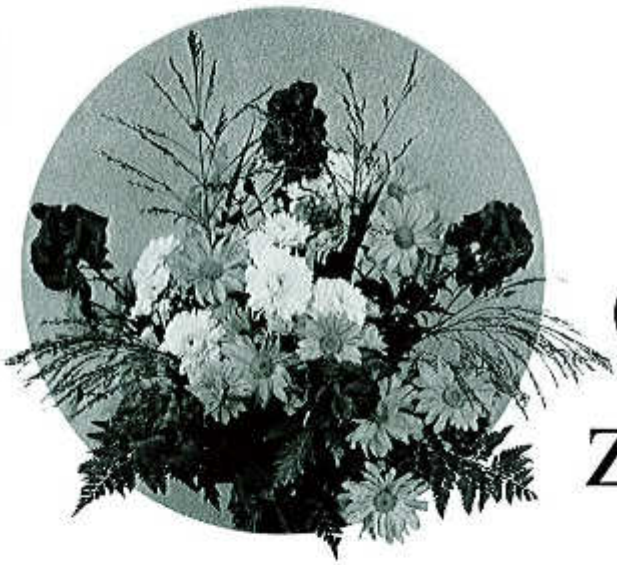

Heute ein König.
König Pilsener
König Pilsener
KÖNIG-PILSENER. DAS KÖNIG DER BIERE.

Der 94er Thron nimmt Abschied

Die meistgestellte Frage in diesen Tagen ist sicher nicht, wer neuer König des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel wird, sondern welche Frau an seiner Seite stehen wird. Noch ist natürlich nur Vizepräsident und Königinnenmacher Hans-Georg Gerlach einziger Hüter des Namens. Bekannt ist dagegen der noch amtierende Thron aus dem Jahre 1994. Unser Foto zeigt das Königspaar Monika Hufe und Wolfgang Kux. Zur Seite steht der Regentin die Ehrendame und Königin des Jahres 1993 Ingrid Wüstefeld. Die Thronpaare sind Conny und Ingrid Reinhard (1. Komp.), Klaus und Gabi Klein (2. Komp.), Ralph und Barbara Heuken (3. Komp.), Günter und Brigitta Kempkes (4. Komp.) sowie Ullrich Schmidt und Brigitte Krahwinkel (Reiterzug). Vervollständigt wird der Thron durch Adjudant Arndt Wegert, Mundschenk Heiner Pannenbecker und Zeremonienmeister Carlo Buschmann.

Was die Thronpaare betrifft, da hat der Offizier vom Thronordnungsdienst, Btl.-Feldwebel Axel Heyne, auch für das Jubiläumsschützenfest schon ganze Arbeit geleistet. Und das sind die Glücklichen: Josef und Karin Stockmann (1. Komp.), Werner und Karla Kölken (2. Komp.), Bodo und Ute Witzler (3. Komp.), Jürgen und Karin Hemmers (4. Komp.) sowie Dr. Gerd Zirkus und Eva Lemken vom Reiterzug. Selbstverständlich gibt es auch eine Ehrendame, und das wird die noch amtierende Königin Monika Hufe sein.

R.K.



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Verbands-Sparkasse

... mehr als eine Bankverbindung